

Aroma-Tec II

Sauna Aufgussautomatik



D Betriebs- und Montageanleitung

Made in Germany

CE IP44



Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zu dieser Anleitung / Allgemeines.....	4
1.1	Gültigkeitsbereich	4
1.2	Zielgruppe.....	4
1.3	Verwendete Symbole	4
1.4	Gewährleistung	5
1.5	Weiterführende Informationen.....	6
2	Sicherheit.....	7
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.2	Sicherheitshinweise.....	7
3	Produktbeschreibung - Lieferumfang.....	10
3.1	Lieferumfang / Zubehör	10
3.2	Produktbeschreibung	10
3.3	Identifikation des Gerätes / Typenschild Aroma-Tec II	15
3.4	Technische Daten	17
3.5	Transport / Lagerung.....	18
4	Montage.....	19
4.1	Aufstellungsort auswählen.....	19
4.2	Montagehinweise (Einbauvorschlag)	19
4.3	Montage mechanisch	20
4.4	Montage hydraulisch.....	21
4.5	Montage elektrisch.....	22
5	Inbetriebnahme	23
5.1	Inbetriebnahme – Anmerkungen	23
5.2	Inbetriebnahme - Vorgehensweise	23
6	Betrieb / Bedienung.....	26
6.1	Allgemeines	26
6.2	Steuerung - Software.....	26
6.3	Das Hauptmenü.....	30
6.4	Menü Betriebsarten	33
6.5	Menü Einstellungen.....	45
6.6	Menü Service.....	57
6.7	Login	63
6.8	Logout.....	63
6.9	Optionalfunktionen	64
6.10	Verbrauchsmaterial nachfüllen	64

7	Wartung, Pflege, Störung	65
7.1	Gerätewartung	65
7.2	Regelmäßige Wasserkontrolle.....	67
7.3	Störungsbeseitigung / Fehlercodes	67
7.4	Sonderausführungen	71
8	Außerbetriebnahme – Lagerung – Entsorgung	72
8.1	Allgemein.....	72
8.2	Saunaaufgussautomatik	72
9	Dokumente	73
9.2	Klemmplan	73
9.3	Inbetriebnahmeprotokoll	75
9.4	Betriebsdatenblatt	76
9.5	Wartungsprotokoll	78
9.6	Ersatzteilliste, Verschleißteilliste, Verbrauchsmaterial	79
10	Anlagen	81

Service Adresse

EOS Saunatechnik GmbH
 Schneiderstriesch 1
 35759 Driedorf
 Germany
 Tel: +49 (0)2775 82-514
 Fax: +49 (0)2775 82-431
 servicecenter@eos-sauna.de
 www.eos-sauna.de

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren.
 Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Serien-Nr. an.

1 Hinweise zu dieser Anleitung / Allgemeines

1.1 Gültigkeitsbereich

Diese Anleitung beschreibt die Funktion, Montage, Inbetriebnahme und die Bedienung des Saunaaufgussautomatik Aroma-Tec II mit den entsprechenden Zubehörteilen.

Die Betriebsanleitung ist vor Gebrauch sorgfältig zu lesen und am Gerät zur direkten Verwendung aufzubewahren!

1.2 Zielgruppe

An der Anlage dürfen ausschließlich unsere autorisierten Partner und die in die Gerätefunktionen eingewiesenen Personen arbeiten, wenn sie diese Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

Die elektrotechnischen Anschlussarbeiten dürfen nur durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte ausgeführt werden!

1.3 Verwendete Symbole

In diesem Dokument werden die folgenden Arten von Sicherheitshinweisen sowie allgemeine Hinweise verwendet:



GEFAHR!

„GEFAHR“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu **schweren** bzw. **lebensgefährlichen Verletzungen**, oder zu **hohen Sachschäden** führen kann!



VORSICHT!

„VORSICHT“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu **Verletzungen, Gesundheitsschäden** oder **Sachschäden** führen kann!



ACHTUNG!

„ACHTUNG“ kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, dessen Missachtung zu **Sachschäden** führen kann!



LEICHT ENTZÜNDLICH!

„LEICHT ENTZÜNDLICH“ kennzeichnet Stoffe, welche einen niedrigen Flammpunkt unter 21°C haben.



ESD EMPFINDLICH!

„ESD EMPFINDLICH“ kennzeichnet elektronische Bauteile, welche durch elektrostatische Entladung beschädigt werden können. Bei der Handhabung der Geräte sind die allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen für ESD-empfindliche Geräte einzuhalten!



TIPP!

Ein „TIPP“ kennzeichnet Informationen, die zur Verbesserung des Betriebsablaufes führen können.

1.4 Gewährleistung

Alle Geräte und Anlagen der Fa. EOS werden unter Anwendung moderner Fertigungsmethoden hergestellt und einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Sollte es dennoch Grund zu Beanstandungen geben, so richten Sie ihre Ersatzansprüche an ihren Fachhändler. Es gelten die allgemeinen Garantiebedingungen der Fa. EOS. (siehe unten).

Allgemeine Garantiebedingungen

Die Fa. EOS übernimmt 2 Jahre Gewährleistung ab Inbetriebnahme, bzw. maximal 27 Monate nach Lieferung; korrekte Installation und Inbetriebnahme mit ausgefülltem und unterzeichnetem Inbetriebnahmeprotokoll vorausgesetzt.

Ausgenommen hiervon sind Verschleißteile wie z.B. Dichtungen, Schläuche, Membranen, Dosierschnecken, Elektroden, Rollenträger und weitere Teile, die mechanischen oder chemischen Abnutzungen unterliegen. Hierfür übernehmen wir 1/2 Jahr Gewährleistung.

Unser Warenwirtschaftsprogramm erfordert für jede Lieferung eine Rechnung (auch für Garantieleistungen). Bei Rücksendung des fehlerhaften Teils erhalten Sie nach Prüfung ggf. eine entsprechende Gutschrift. Wir bitten um Rücksendung innerhalb von 14 Tagen.

Kosten für Folgeschäden und Kosten für die Abwicklung von Gewährleistungsansprüchen sind ausgeschlossen.

Gewährleistungsansprüche bestehen nicht bei Schäden, welche durch Frost- Wasser- und elektrischer Überspannung, oder durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind.



TIPP!

Zur Wahrung von Gewährleistungsansprüchen senden Sie bitte das ausgefüllte Inbetriebnahmeprotokoll zusammen mit dem defekten Bauteil an die Fa. EOS. Ohne das Inbetriebnahmeprotokoll behalten wir uns eine Gewährleistungsregelung vor.



ACHTUNG!

Es ist nicht gestattet Modifikationen am Gerät durchzuführen. Wird diese Vorgabe nicht eingehalten, so erlöschen die Gewährleistungspflicht und die Produkthaftung!

1.5 Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu speziellen Themen, wie z. B. Dosierleistung oder Beschreibung der Betriebsparameter erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Saunaaufgussautomatik Typ Aroma-Tec II darf nur zu der in der Produktbeschreibung unter Abschnitt 3.2, *Produktbeschreibung*, angegebenen Verwendung eingesetzt werden! Dabei sind die örtlich geltenden Vorschriften zur Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und zum Trinkwasserschutz zu beachten!

2.2 Sicherheitshinweise



ACHTUNG!

Die Betriebsanleitung ist vor Montage und Gebrauch des Gerätes sorgfältig durchzulesen und zu beachten!

Arbeiten am Gerät und Änderungen der Einstellungen dürfen nur von geschulten und unterwiesenen Personen durchgeführt werden! Es ist von besonderer Wichtigkeit, dass die Regeln zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, sowie das Tragen der Schutzkleidung beachtet werden.

Beachten Sie die Hinweisaufkleber auf dem Gerät!



Vor dem Öffnen des Gerätes
Stecker ziehen.
Before opening machine
Disconnect mains.
Avant d'ouvrir l'appareil
Retirez la fiche mâle.
Antes de abrir
el aparato sacar el enclute.

Bei jedem Auffüllen des
Duftstoffes den
Dosierschlauch der Pumpe
Prüfen und ggf. erneuern.
(siehe hierzu Betriebsanleitung)

2.2.1 Umgang mit Chemikalien, Gefahren für Mensch und Umwelt

Wichtige Informationen zum Umgang mit Chemikalien bzw. Duftstoffen entnehmen Sie den Sicherheitsdatenblättern der Duftstoffhersteller!

Mit der Saunaaufgussautomatik wird dem Wasser ein Duftstoff beigemischt und auf den Saunaofen dosiert. Die Duftstoffkonzentration im Wasser ist so gering, dass keine Gefahr für die Personen besteht.



GEFAHR! REIZUNG!

Die unverdünnten Duftstoffe können Reizungen sowie allergische Reaktionen hervorrufen.



LEICHT ENTZÜNDLICH!

Die unverdünnten Duftstoffe können leicht entzündlich sein. Daraus können für Personal und Umwelt Verletzungen oder Gefahren entstehen. Deswegen ist größte Sorgfalt bei allen Arbeiten notwendig!



VORSICHT!

Die Duftstoffe können, in hohen Konzentrationen, gesundheitsschädlich sein!

Bei Notfällen im Umgang mit Chemikalien können Sie sich an die Giftnotruf-Zentrale wenden! Zum Beispiel für Deutschland:

Notrufnummer:

Giftnotruf München (oder jedes andere Giftzentrum)

Telefon: +49 89 19240



VORSICHT!

Zur Versorgung der Saunaaufgussautomatik wird Wasser aus dem Trinkwassernetz verwendet.

Die im Gerät eingebaute Sicherungskombination ist eine Sicherungseinrichtung nach DIN EN 1717 (Deutschland und EU) für nicht giftige Flüssigkeiten mit freiem Auslauf, zum Schutz des Wassernetzes. Darum muss die Aufgussleitung vom Gerät zur Ofenbrause so verlegt sein, dass sich die Leitung selbst entleeren kann (fallend, ohne Wassersack, ohne Rückschlagarmatur).

Kann die Aufgussleitung nicht leerlaufen (z. B. steigend verlegt, oder Wassersack in der Leitung) so muss eine Systemtrenneinheit nach DIN EN 1717 für nicht giftige Flüssigkeiten ohne freien Auslauf, in den Zulauf der Saunaaufgussautomatik eingebaut werden.

Beachten Sie die vor Ort gültigen Vorschriften!



ACHTUNG!

Es ist nicht gestattet Modifikationen am Gerät durchzuführen!

3 Produktbeschreibung - Lieferumfang

3.1 Lieferumfang / Zubehör

Die Saunaaufgussautomatik Typ Aroma-Tec II besteht im Wesentlichen aus den folgenden Bauteilen:

- Mikroprozessor-Steuerung SSD + BET im Gehäuse
- 1 bis 4 Schlauchdosierpumpen SA-Vi für Duftkonzentrat
- Montageplatte mit Konsole für Duftstoffflaschen
- Zulauf mit Kugelhahn ½" IG
- Feinsieb 0,3 mm, MS
- Sicherungskombination/Rohrbelüfter nach DIN EN1717 für leerlaufende Aufgussleitung
- 1 Magnetventil VA ¼"
- Drucküberwachung
- Dosierrohr mit 1 bis 4 Dosierventilen 3/8" VA
- Abgang 3/8" IG
- Aufgussbrause: Lochrohr mit Innengewinde 3/8"

Als Zubehör gibt es folgende Optionen:

1. Wanddurchführung Sauna VA für Ofenbrause: Referenz Nr.: 15214
2. Sonderausführungen der Wanddurchführung auf Anfrage
3. Sonderausführungen der Aufgussbrause auf Anfrage
4. Sauna-Aufguss-Anschlussset: Referenz Nr.: 20101, bestehend aus:
 - a. 10 Meter PTFE Schlauch 6x1mm
 - b. Schlauchanschluss Aufgussautomatik 3/8" AG x 6 x 1 mm
 - c. Schlauchanschluss Wanddurchführung 3/8" IG x 6 x 1 mm
 - d. 3/8" Winkel IG/AG
5. Tasterplatte aus Holz inkl. beleuchtetem Taster zur Bedienung in der Kabine: Referenz Nr.: 12905
6. Systemtrenneinheit ½" für Saunaaufgussautomatik (für nicht leerlaufende Aufgussleitung): Referenz Nr.: 24321
7. Schlauchanschluss Ms vernickelt 3/8" IG für PTFE-Schlauch 6x1mm, Referenz Nr.: 19282

3.2 Produktbeschreibung

Bei der Saunaaufgussautomatik Aroma-Tec II handelt es sich um ein Dosiersystem für einen vollautomatischen Aufguss auf den Saunaofen. Beim Aufguss kann dem Aufgusswasser automatisch ein Duftstoff hinzu dosiert werden.

Der Dosierzyklus, die Wassermenge (Aufgussmenge) und die Duftstoffmenge (Geruchs-Intensität) können über die Steuereinheit am Touch-Panel individuell eingestellt werden.

Die Anlage kann über ein internes Zeitprogramm, ein internes Zyklusprogramm oder über einen optionalen Taster gesteuert werden.

Übersicht Saunaaufgussautomatik Typ: Aroma-Tec II

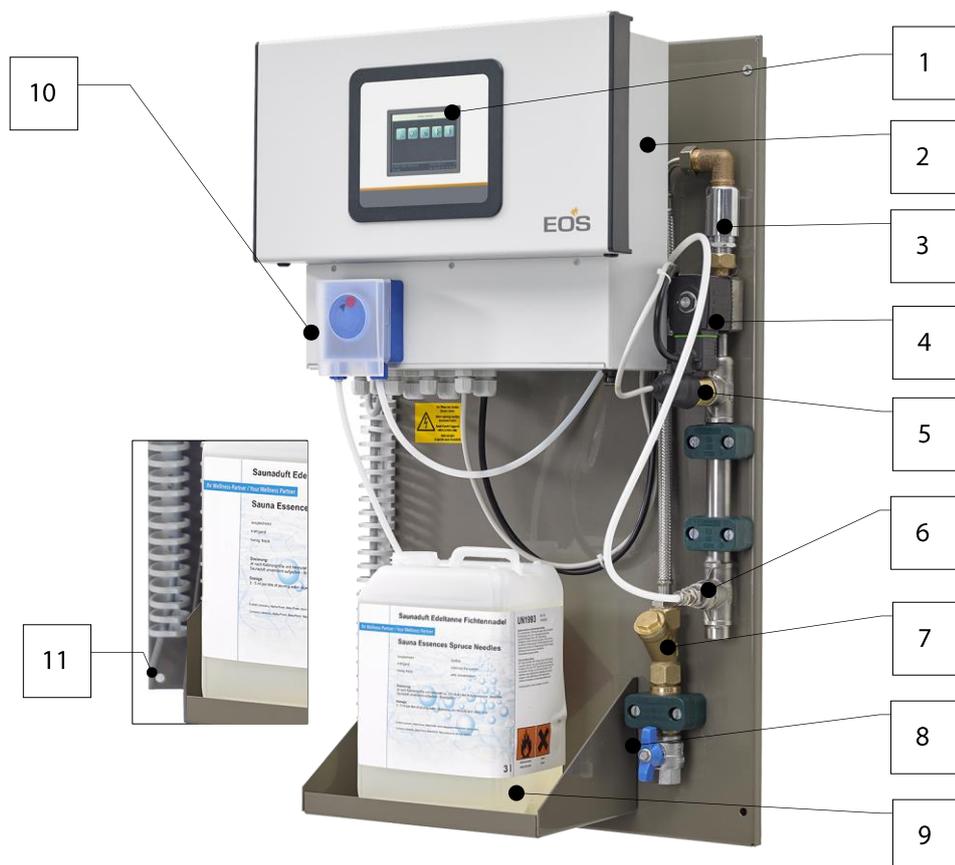


Abbildung 1, Aufgussautomatik Aroma-Tec II

1. Touch-Display
2. Schaltkasten
3. Sicherungskombination nach DIN EN1717 (Rückschlagventil + Belüfter)
4. Magnetventil
5. Druckschalter
6. Duftstoff-Dosierventil, 1-3 Stück
7. Schmutzfilter
8. Absperrkugelhahn
9. Duftstoffbehälter, 1-3 Stück
10. Schlauchdosierpumpen, 1-3 Stück
11. Erdungsanschluss

23. Hauptsicherung (siehe Abbildung 12, Steuereinheit mit Touch-Display)

24. Hauptschalter (siehe Abbildung 12, Steuereinheit mit Touch-Display)

Für einen Aufguss öffnet das Magnetventil (4) und das Aufgusswasser strömt zum Sauna-Ofen. An der, hinter dem Druckschalter (5) eingebauten Blende, wird das Wasser gestaut und es baut sich ein Druck auf. Ist der Druck größer als 1,2 barÜ, wird die Duftstoff-Dosierung freigegeben. Die angewählte Dosierpumpe (10) dosiert die eingestellte Duftstoffmenge aus dem Duftstoffbehälter (9) über das Dosierventil (6) in das zum Ofen strömende Wasser.

Wird der Druck von 1,2 barÜ nicht erreicht, so erscheint die Störmeldung „Wassereingangsdruk von 1,2 bar unterschritten, Sicherheitsabschaltung Duftstoff => Wasserversorgung kontrollieren“ (siehe Abschnitt 7.3, Störungsbeseitigung / Fehlercodes) und das Magnetventil bleibt geschlossen. Dadurch wird sichergestellt, dass das Duftstoffkonzentrat nur dosiert werden kann, wenn der notwendige Wasserdruck im Gerät vorhanden ist.

Die eingebaute Sicherungskombination (3) nach DIN EN 1717 (Rückschlagventil + Belüfter) stellt zusätzlich sicher, dass kein Aufgusswasser bei einem Druckabfall zurück ins Leitungsnetz gesaugt werden kann. Der Sicherungskombination (3) ist ein Schmutzfilter (7) und ein Absperrkugelhahn ½" (8) vorgeschaltet.



ACHTUNG !

Zur Vermeidung einer Dosierung auf den kalten Ofen ist die Saunaaufgussautomatik mit der Saunasteuerung bauseitig zu verriegeln oder es sind die Aufgusszeiten zeitlich abzustimmen! Ist die interne Zeitverzögerung (0 - 30 Minuten einstellbar) aktiviert, verhindert diese den ersten Aufguss nach der Netzaufschaltung. Bei Bedarf kann diese Einschaltverzögerung ausgeschaltet werden (z.B. bei externer Auslösung des Aufgusses).

3.2.1 Dosiereinheit

Zur Duftdosierung werden Schlauchpumpen eingesetzt, die auch kleinste Dosiermengen sicher fördern, selbst wenn Luft- oder Gasblasen in der Saugleitung eingeschlossen sind. Die umlaufenden Rollen drücken den Dosierschlauch gegen die Wandung, wodurch die Flüssigkeit im Schlauch vor den Rollen herausgedrückt und dahinter gleichzeitig

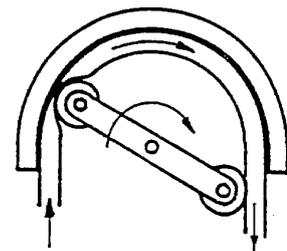


Abbildung 2, Funktion Schlauchpumpe

nachgesaugt wird. Sie ist außerordentlich funktionssicher und zudem besonders leicht zu bedienen.

Duftstoffkonzentrate können außerordentlich aggressiv sein. Der verwendete Dosierschlauch ist beständig gegen die meisten handelsüblichen Konzentrate.

Ein Zurückdrücken von Wasser bzw. ein Leerlaufen der Dosierleitung wird durch den Einbau eines kombinierten federbelasteten Rückschlag- und Dosierventils sicher vermieden. Der Ventilkörper besteht komplett aus Edelstahl, Schlauchanschluss 4 x 1 mm - Gewinde 3/8" AG.



Abbildung 3, Rückschlag- und Dosierventil



ACHTUNG!

Die Zusammensetzung der Duftstoffe ist unterschiedlich. Dadurch kann sich die Lebensdauer des Schlauches in den Duftstoffpumpen verkürzen. Prüfen Sie deshalb die Duftstoffpumpen regelmäßig laut Wartungsplan.

3.2.2 Steuereinheit

Die Steuereinheit besteht aus einem Gehäuse mit Schutzklasse IP44. Dort sind die elektronischen Bauteile eingebaut. Am Touchpanel der Steuereinheit können die Betriebsparameter eingestellt werden.

Steuersignale für externe Verbraucher / Attraktionen

Für die Ansteuerung von externen Verbrauchern sind folgende Steuersignale verfügbar.

1. Steuersignal für den Saunaofen, pot.-frei
Die Steuerung der Saunaaufgussautomatik stellt ein Signal zur Verfügung, um den Saunaofen vor einem Aufguss anzusteuern, damit der Aufguss nicht auf den unbeheizten Ofen erfolgt.
2. Soundeffekt, pot.-frei
Mit diesem Signal kann während der Aufgussvoranmeldung und / oder dem Aufguss ein Soundeffekt angesteuert werden.
3. Störmeldung pot.-frei
Mit diesem Signal kann die Störmeldung an eine externe GLT weitergeleitet werden.
4. Aufgussvoranmeldung, 230 V
Mit diesem Signal kann ein Leuchtsignal innerhalb oder außerhalb der Sauna angesteuert werden, um den Aufguss anzukündigen.

5. Effektbeleuchtung, 230 V

Mit diesem Signal kann während der Aufgussvoranmeldung und / oder dem Aufguss ein Lichteffekt angesteuert werden.

Siehe hierzu auch Klemmenplan unter *Abschnitt 9.1*.

Aufguss auf kalten Ofen vermeiden

Um den ersten Aufguss auf den kalten Ofen zu verhindern, gibt es 2 Möglichkeiten:

Möglichkeit 1, Einschaltverzögerung nach Spannungsaufschaltung

Durch das Aktivieren der Einschaltverzögerung kann eine Verzögerungszeit für den ersten Saunaaufguss (siehe *Abschnitt 6.5.3 Menü Ofen*) eingestellt werden.

Möglichkeit 2, Saunaofen während des Betriebes vorheizen

Über das Steuersignal Saunaofen (für externe Verbraucher) kann eine Vorheizzeit für den Saunaofen eingestellt werden. Dadurch wird der Saunaofen vor einem Aufguss hochgeheizt. Einstellung siehe *Abschnitt 6.5.3, Menü Ofen*. Diese Einstellung ist verfügbar, wenn der Saunaofen über die Funktion „vorheizen“ verfügt.

3.2.3 Verrohrung und Armaturen

Die Verrohrung der Saunaaufgussautomatik besteht aus einem Absperrkugelhahn (8) einem Schmutzfilter (7) und einer Sicherungskombination (5), welche die Vorschrift DIN EN 1717 erfüllt, damit kein Wasser in die Wasserversorgung zurückgesaugt werden kann. Des Weiteren besteht die Verrohrung aus einem Absperr-Magnetventil (3), sowie einem Druckschalter (4) zur Drucküberwachung.

3.2.4 Ofenbrause

Zum Serien-Lieferumfang gehört eine Ofenbrause, bestehend aus einem Edelstahlrohr d18 x 200 mm mit Bohrungen, die das Wasser auf den Ofensteinen verteilen. Die Ofenbrause hat einen 3/8" Innengewindeanschluss.



Abbildung 4, Ofenbrause (Serie)

3.2.5 Wanddurchführung (Option)

Zur Montage und sicheren Befestigung der Ofenbrause bieten wir unterschiedliche Wanddurchführungen mit 3/8" Gewindeanschluss aus Edelstahl an. siehe Abschnitt 3.1 Lieferumfang / Zubehör.



Abbildung 5, Beispiel einer Wanddurchführung für Ofenbrause (Option)

3.3 Identifikation des Gerätes / Typenschild Aroma-Tec II

Tragen Sie hier die Daten vom Typenschild ihres Gerätes ein.

Feld 1: Anzahl Duftstoffpumpen
Feld 2: Artikel Nr. vervollständigen

Feld 3: Serien Nr.
Feld 4: Herstellungsdatum

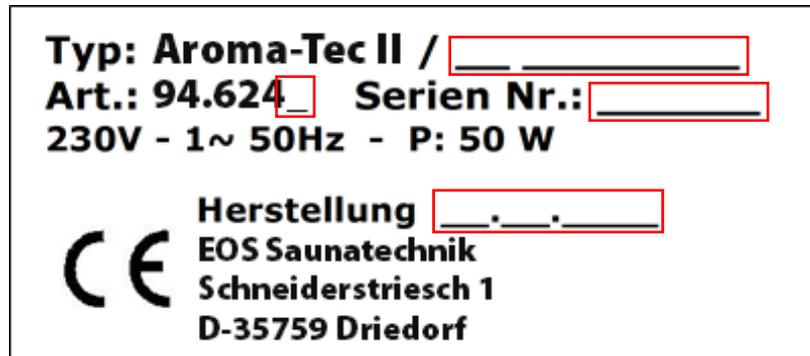


Abbildung 6, Typenschild

3.4 Technische Daten

	Aroma-Tec II	
Maße und Gewichte:		
Außenmaße	0,70 x 0,40 x 0,23 m; HxBxT	
Platzbedarf	0,90 x 0,50 x 0,30 m; HxBxT	
Platzbedarf inkl. Bedienung und Wartung	2,00 x 0,60 x 1,00 m; HxBxT	
Leergewicht/Betriebsgewicht	8 kg / 12,5 kg	
Anschlussdaten		
Zulauf Wasser	1/2" IG (bis 2,5l/min)	
Abgang Aufgussleitung	3/8" IG	
Anschluss Ofenbrause	3/8" IG	
Elektroanschluss	230VAC/50Hz, 50W, Schukostecker	
Hauptsicherung F0	Feinsicherung 5x20, 1,25A träge	
Nennndruck / Betriebsdruck	1,5-6barÜ / 1,5-6barÜ	
Notwendiger Vordruck	1,5-6barÜ	
Betriebsdaten:		
Aufgusswasser	max. 1200 ml pro Einzelaufguss bei 100%	
Duftstoff	max. 24 ml pro Einzelaufguss bei 100%	
Zykluszeit	15-120 Minuten	
Duftstoffpumpe	24VDC	
Magnetventile	1/4" IG, 230VAC	
Steuereinheit f. Aufgussautomatik	230V AC	
Mediumstemperatur	5-30°C	
Umgebungstemperatur Technikraum	5-30°C	
Luftfeuchtigkeit Technikraum	max. 70%	
Be- und Entlüftung	Im Technikraum empfohlen	
Softwareversion	---	
Hardwareversion	1.2	
Zubehör / Optionen		

3.5 Transport / Lagerung

Das Gerät ist sofort nach Erhalt auf etwaige Transportschäden zu überprüfen.



VORSICHT!

Das Gerät kann durch Frost oder hohe Temperaturen beschädigt werden. Frosteinwirkung bei Transport und Lagerung verhindern! Anlagen und Geräte nicht neben Gegenständen mit starker Wärmeabstrahlung oder direkter Sonneneinstrahlung lagern. Das Gerät darf nur in der Originalverpackung transportiert und gelagert werden. Dabei ist auf sorgsame Behandlung zu achten.

Für den Transport und die Lagerung ist der Rollenträger der Dosierpumpe nicht montiert. Dadurch wird eine Deformation des Schlauches vermieden.

3.5.1 Lagerung von Duftstoffen / Chemikalien



GEFAHR!

Es sind die Sicherheitsdatenblätter der Duftstoffhersteller zur Lagerung zu beachten!

Unter anderem sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Duftstoffe dürfen nur in den entsprechend gekennzeichneten Original-Kunststoffbehältern gelagert werden.
- Die Duftstoffe müssen in einem separaten Lagerraum gelagert werden.
- Die Umgebungstemperatur darf 20 °C nicht überschreiten.

Siehe hierzu auch *Abschnitt 2.2.1 Umgang mit Chemikalien*



ACHTUNG!

Beachten Sie die regional geltenden Vorschriften zum Umgang mit Chemikalien!

4 Montage

Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von entsprechend geschulten Fachpersonal einer Fachfirma durchgeführt werden.

4.1 Aufstellungsort auswählen

Der Aufstellungsort muss folgende Merkmale aufweisen:

1. Der Aufstellungsort muss frostsicher sein.
2. Die Anlage muss vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein.
3. Es muss ein elektrischer Stromanschluss mit Schutzkontakt vorhanden sein.
4. Es wird eine gute Be- und Entlüftung des Aufstellungsraumes empfohlen.
5. Es muss ein Abwasseranschluss vorhanden sein. (Nur bei Ausführung mit Systemtrennung notwendig)

4.2 Montagehinweise (Einbauvorschlag)

Die Saunaaufgussautomatik wird an einer Wand im Technikraum montiert. Die Leitung zum Saunaofen soll möglichst kurz sein. Beachten Sie den notwendigen Platzbedarf für die Bedienung und die Wartung des Gerätes unter *Abschnitt 3.4 Technische Daten*.

Vor Beginn der Montage müssen die Warn- und Hinweisschilder gemäß den vor Ort geltenden Unfallverhütungsvorschriften (Deutschland: GUV-V D05) an den vorgesehenen Positionen angebracht werden.

Montageschema

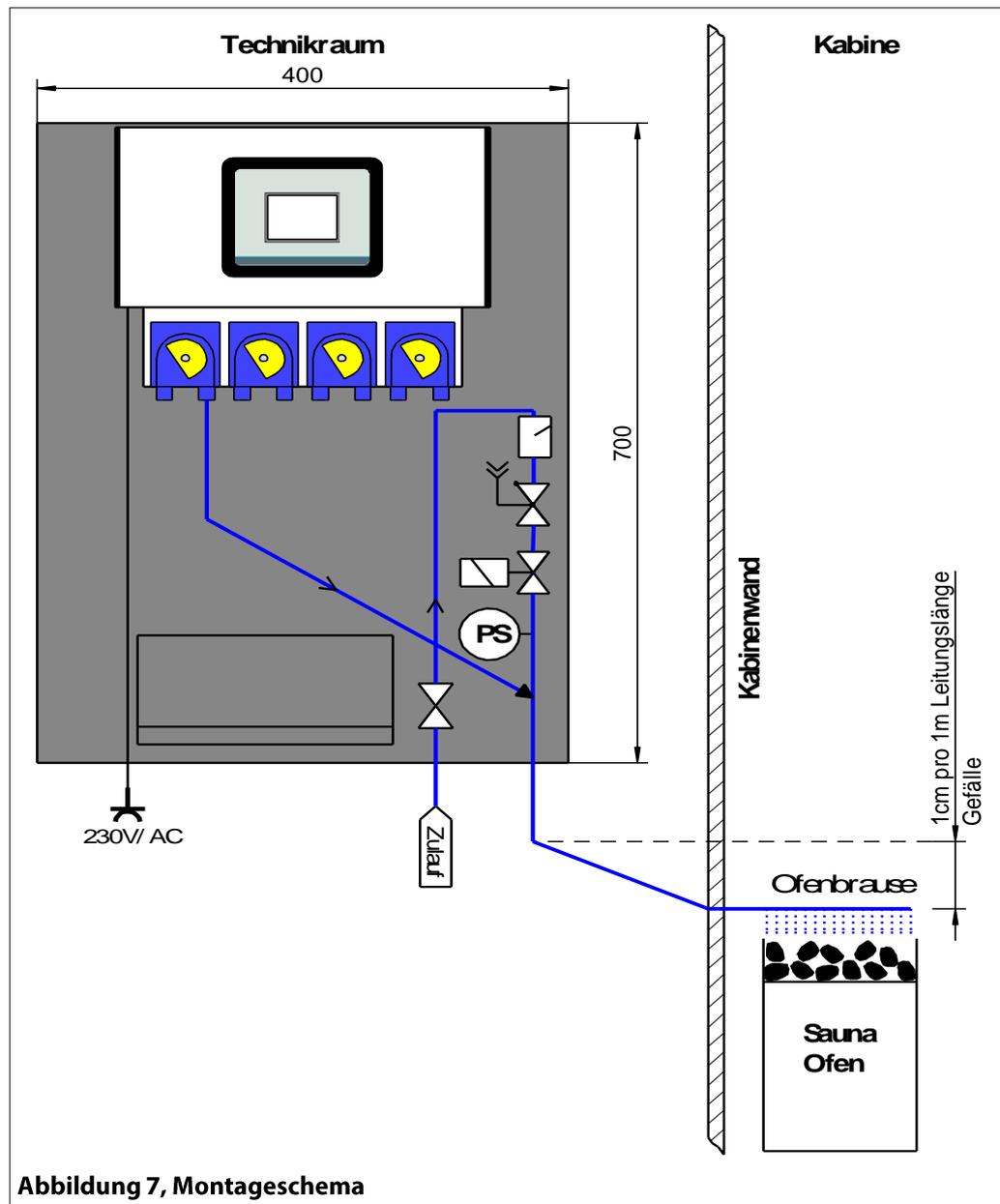


Abbildung 7, Montageschema

4.3 Montage mechanisch

Dosiergerät montieren

Das Dosiergerät Aroma-Tec II wird betriebsbereit geliefert. Es ist an leicht zugänglicher Stelle zu montieren. Die Aufgussleitung zur Ofenbrause muss mit einem Gefälle von mindestens 1 cm pro 1m Leitungslänge verlegt werden! Die Ofenbrause wiederum, ist ca. 10-15 cm über dem Saunaofen zu montieren.

Befestigen Sie die Montageplatte mit 4 Schrauben sicher an der Wand und achten Sie auf gute Zugänglichkeit.

Wanddurchführung für Ofenbrause (Optional)



TIPP!

Zur Montage und sicheren Befestigung der Ofenbrause gibt es eine Wanddurchführung mit zwei Gewinden 3/8" AG aus Edelstahl (siehe *Abschnitt 3.2.5*).

Circa 10-15 cm über dem Ofen ein ca. 18mm großes Loch in die Saunawand bohren, dann die Wandhalterung mit der Rosette von innen einschieben. Die Rosette wird mit den mitgelieferten V4A Schrauben an der Saunawand befestigt.

4.4 Montage hydraulisch

Versorgungsleitung

Spülen Sie die Versorgungsleitung zur Aufgussautomatik und schließen Sie danach den Zulauf der Aufgussautomatik an die Versorgungsleitung an.

Aufgussleitung zu Ofenbrause / Wanddurchführung

Die Aufgussleitung kann in 2 verschiedenen Varianten an die Ofenbrause angeschlossen werden:

- a) Die Aufgussleitung wird so verlegt, dass diese vollständig leerlaufen kann.
- b) Die Aufgussleitung wird so verlegt, dass diese nicht vollständig leerlaufen kann (z. B. Wassersack, steigende Verlegung).

Zu a) Die Leitung kann leerlaufen

Rohr oder Schlauch mit einem Innendurchmesser von maximal 15mm verwenden.



TIPP!

Wenn die Aufgussleitung von selbst leerläuft ist die serienmäßig eingebaute Sicherungskombination nach DIN EN 1717 (für Deutschland und EU) für nicht giftige Flüssigkeiten mit freiem Auslauf ausreichend.

Anschluss der Aufgussleitung 3/8" Innengewinde an der Wanddurchführung (optional) 3/8" AG. Die Ofenbrause handfest auf die Wanddurchführung aufschrauben. Zum Abdichten nur Teflonband verwenden, um die Brausenreinigung möglichst einfach zu halten.

Zu b) Die Leitung kann nicht leerlaufen



GEFAHR!

Kann die Aufgussleitung nicht leerlaufen (z. B. steigend verlegt, oder Wassersack in der Leitung) so muss eine zusätzliche Systemtrenneinheit nach DIN EN 1717 (für Deutschland und EU) für nicht giftige Flüssigkeiten ohne freien Auslauf, in den Zulauf der Saunaaufgussautomatik eingebaut werden. Dadurch kann kein Duftstoff in die Trinkwasserleitung zurückgesaugt werden! (siehe Abschnitt 3.1 Lieferumfang / Zubehör)

Rohr oder Schlauch mit maximalem Innendurchmesser von 6mm verwenden.

Anschluss der Aufgussleitung 3/8" Innengewinde an der Wanddurchführung (optional) 3/8" AG. Die Ofenbrause handfest auf die Wanddurchführung aufschrauben. Zum Abdichten nur Teflonband verwenden, um die Brausenreinigung möglichst einfach zu halten.

Das optionale Sauna-Aufguss-Anschlussset von Fa. EOS dient zum Anschluss der Saunaaufgussautomatik an die Wanddurchführung.

4.5 Montage elektrisch



GEFAHR DURCH ELEKTIRISCHE SPANNUNG!

Die elektrische Installation darf nur von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden!

Bei allen Elektroarbeiten muss die Saunaaufgussautomatik Spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden!

Schließen sie den Erdungsanschluss (11) an das bauseitige Erdungskabel an.

Steuersignale an externe Verbraucher anschließen:

Für die Ansteuerung von externen Verbrauchern, werden serienmäßig 5 Steuersignale bereitgestellt. Schließen Sie die gewünschten Steuersignale an die entsprechenden Verbraucher an.

Siehe hierzu *Abschnitt 3.2.2, Steuereinheit und Abschnitt 9.1, Klemmplan.*

5 Inbetriebnahme

5.1 Inbetriebnahme – Anmerkungen

Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von entsprechend geschulten Fachpersonal einer Fachfirma durchgeführt werden. Alternativ können die Arbeiten von Personen durchgeführt werden, welche die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Vor der Inbetriebnahme müssen die installierten Anlagen auf fachgerechte Installation und Dichtheit geprüft werden.

Verwenden Sie zur Inbetriebnahme das Inbetriebnahmeprotokoll aus *Abschnitt 9.2*.

Das Gerät ist bei der Auslieferung, mit Werkseinstellungen versehen. Passen Sie die Regelparameter bei der Inbetriebnahme auf die gewünschte Betriebsweise an und tragen Sie diese in das Betriebsdatenblatt unter *Abschnitt 9.4*, ein.

5.2 Inbetriebnahme - Vorgehensweise

Befüllen und starten der Saunaaufgussautomatik

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät Ordnungsgemäß montiert und angeschlossen ist.
2. Schrauben Sie den Deckel des Duftstoff-Liefergebundes ab und bohren Sie ein Loch mit mindestens 7 mm Durchmesser in den Deckel. Schrauben Sie den Deckel wieder auf, und stellen Sie das Liefergebunde auf die Konsole der Saunaaufgussautomatik.



VORSICHT !

Die Konsole ist für eine Last bis 5kg ausgelegt. Wenn diese Last überschritten wird, stellen Sie die Duftstoffgebinde auf eine separate Ablage.

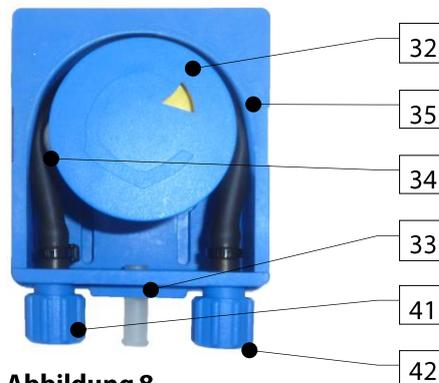
Die meisten Duftstoffe sind leicht entflammbar!

3. Schließen Sie die Flasche mit dem gewünschten Duftstoff an die entsprechende Duftstoffpumpe an. Schieben Sie den Saugschlauch so weit in den Behälter hinein, dass das Ende des Saugschlauches den Behälterboden berührt. Mit den optionalen weiteren Duftstoffbehältern verfahren Sie entsprechend.

Rollenträger an der Duftstoffpumpe einsetzen

1. Nehmen Sie die eingeklippte, transparente Pumpenabdeckung und die blaue Sicherungsscheibe (32) ab. Ziehen Sie den Schlauchhalter (33) aus der Führung im Gehäuse heraus.

31. Transparente Pumpenabdeckung (nicht dargestellt)
32. Sicherungsscheibe
33. Schlauchhalter mit Dosierschlauch aus Viton (Schlauchset)
34. Rollenträger (nicht sichtbar)
35. Pumpengehäuse
41. Sauganschluss
42. Druckanschluss



**Abbildung 8,
Schlauchpumpe**

2. Stecken Sie den gelben Rollenträger auf die Achse.



**Abbildung 9,
Rollenträger einsetzen**

3. Stecken Sie den Schlauchträger in die Führungen des Gehäuses hinein bis er ganz einrastet.



**Abbildung 10,
Schlauchträger**

4. Drehen Sie den Rollenträger gegen den Uhrzeigersinn und drücken dabei den Schlauch vorsichtig in das Gehäuse hinein, bis sich der Schlauch komplett im Gehäuse befindet.



**Abbildung 11,
Rollenträger drehen**

Nun setzen Sie die Sicherungsscheibe und die transparente Pumpenabdeckung wieder auf. Damit ist die Rollenträgermontage abgeschlossen.

Zur Demontage des Rollenträgers und des Schlauchhalters gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Stecken Sie den Schutzkontaktstecker in eine entsprechende Netzsteckdose und Schalten Sie das Gerät am Hauptschalter ein.

Bei aktivierter Einschaltverzögerung kann der erste Aufguss zwischen 0-30 Minuten nach dem Aufschalten der Spannung verzögert werden. Dadurch wird vermieden, dass der Aufguss auf den kalten Saunaofen erfolgt. Danach erfolgen die Aufgüsse entsprechend des eingestellten Zyklus.

Das Gerät ist nun Betriebsbereit.

6 Betrieb / Bedienung

6.1 Allgemeines

Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von entsprechend geschulten und unterwiesenen Personen durchgeführt werden. Alternativ von Betriebspersonal, welches die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden hat.

Sind alle Inbetriebnahmevorbereitungen erledigt kann mit dem Betrieb begonnen werden. Das Gerät am Hauptschalter einschalten (falls noch nicht erfolgt).

6.2 Steuerung - Software

Die Steuerung der Saunaaufgussautomatik wird über das Touch-Display an der Vorderseite des Gerätes bedient.

Externe Steuersignale (z. B. Taster) und die Störmeldung können, je nach Bedarf im inneren des Steuergehäuses angeklemt werden.

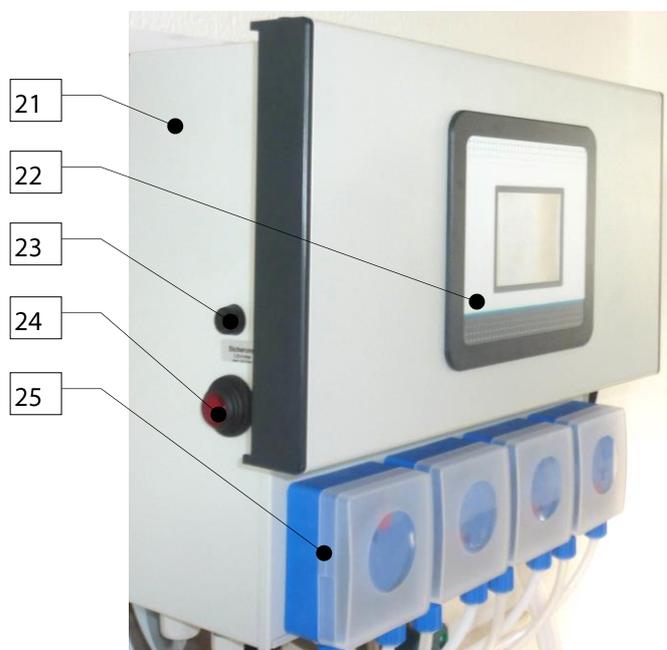


Abbildung 12, Steuereinheit mit Touch-Display

Legende:

- 21. Steuergehäuse
- 22. Touch-Display
- 23. Hauptsicherung F0

- 24. Hauptschalter
- 25. Dosierpumpen 1-4

Zur einfacheren Bedienung und zum Schutz des Touch-Displays ist ein Bedienstift im Lieferumfang enthalten.



Abbildung 13, Bedienstift

6.2.1 Menüstruktur der Steuerung

Übersicht Hauptmenü

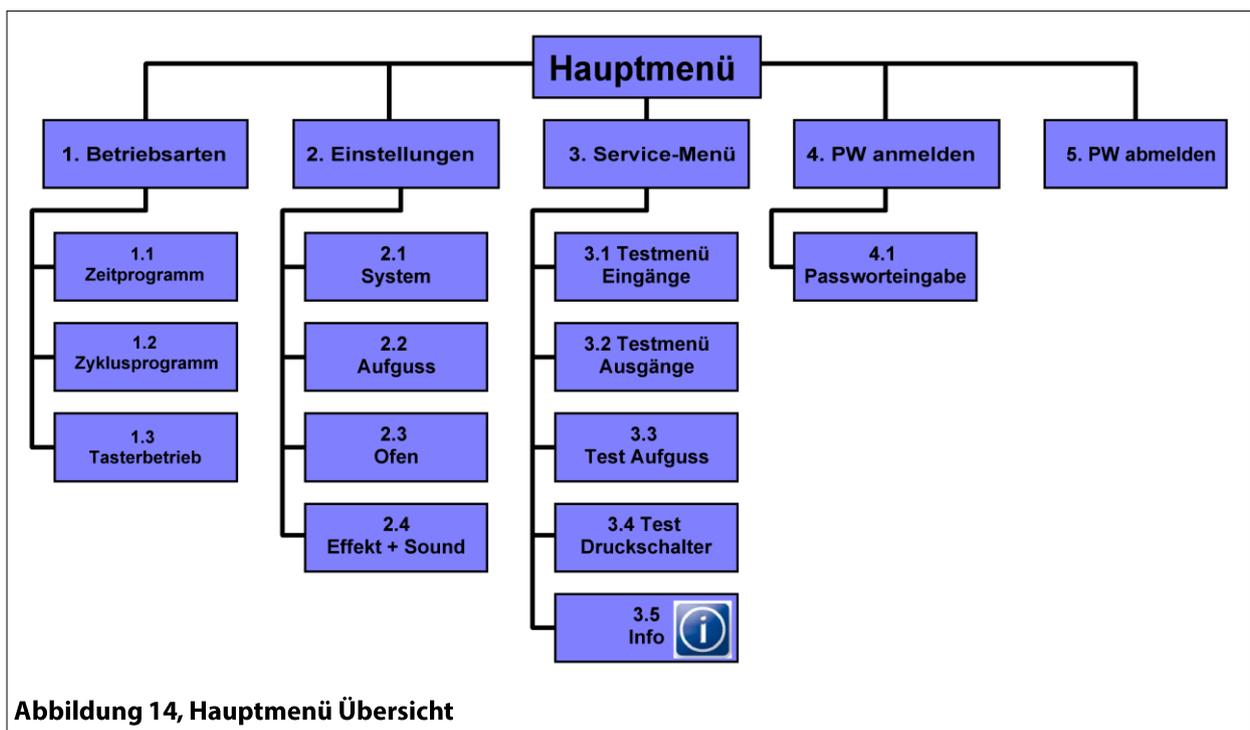
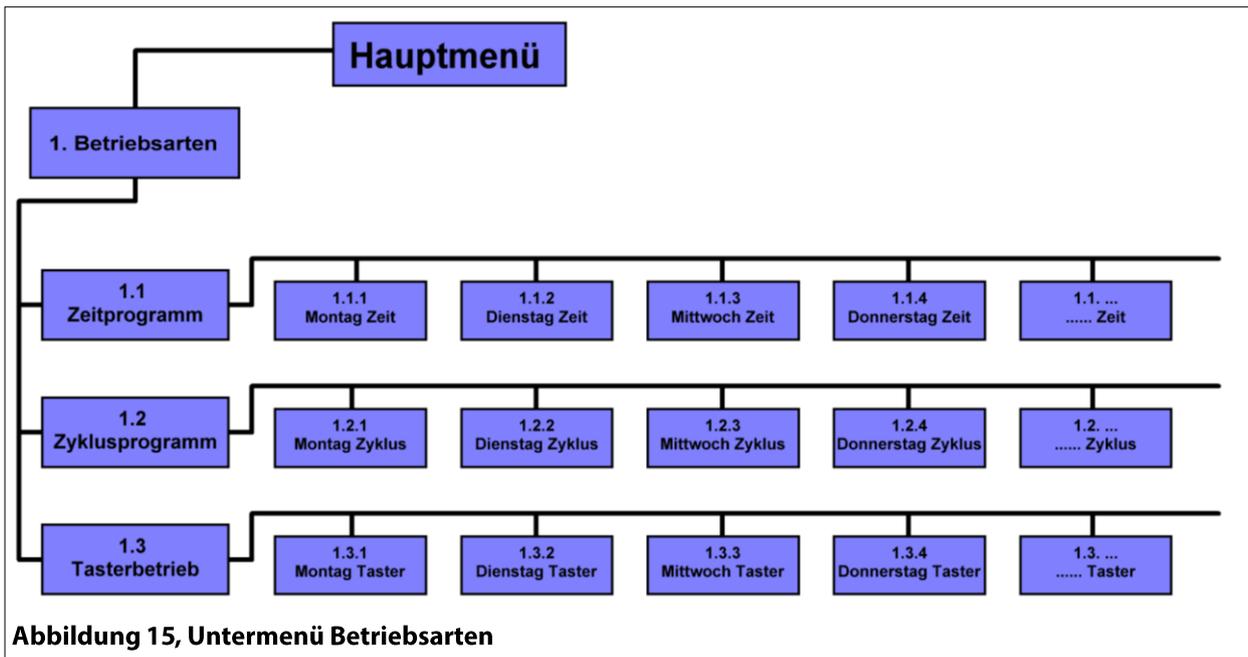
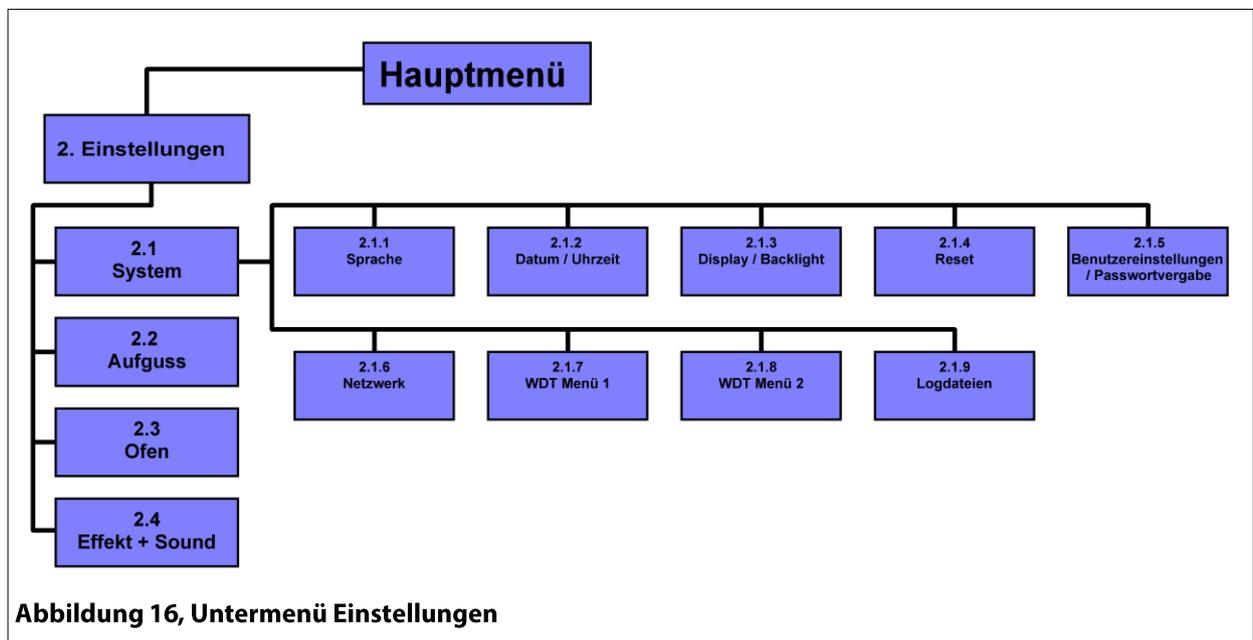


Abbildung 14, Hauptmenü Übersicht



Untermenü Betriebsarten

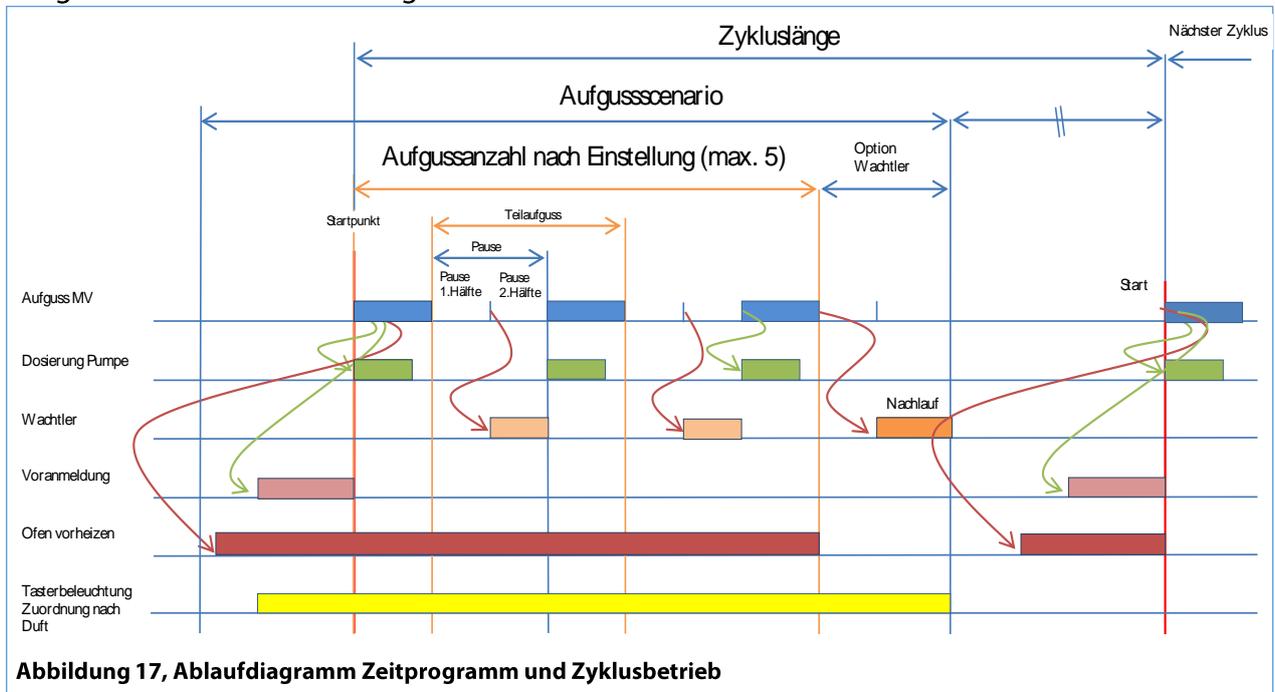
Untermenü Einstellungen



6.2.2 Ablaufdiagramme der Steuerung

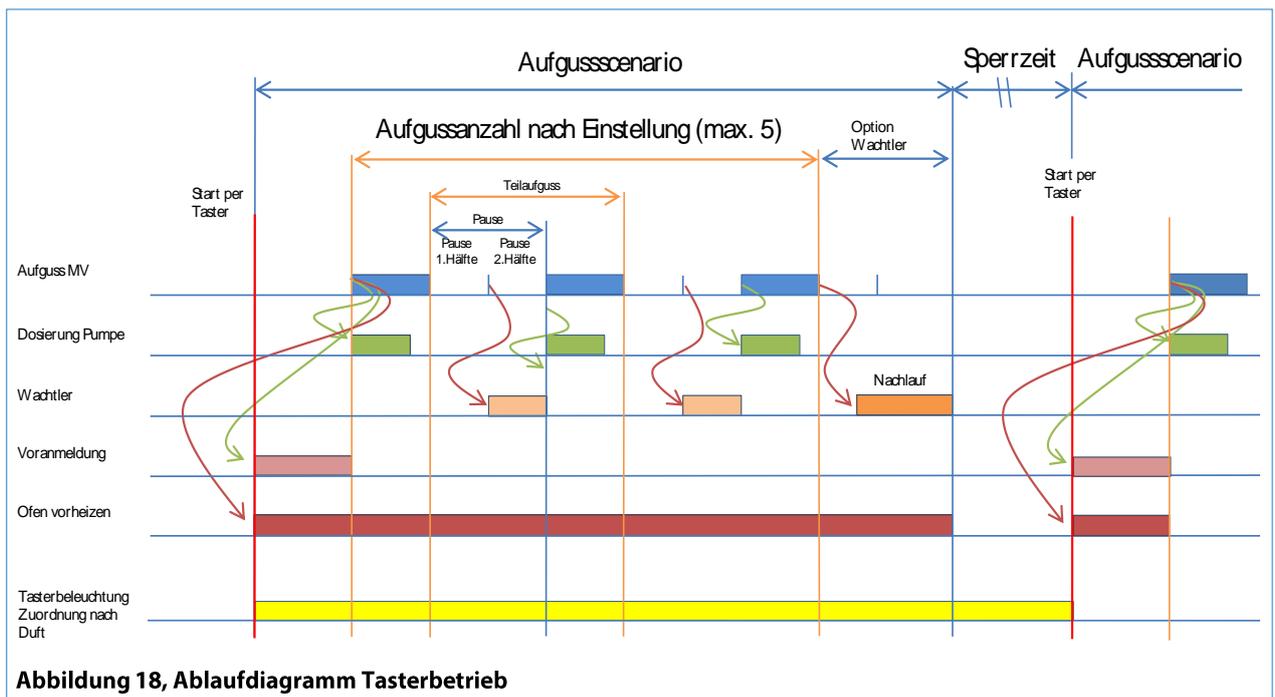
Beispiel mit Start durch Menü (Zeitprogramm oder Zyklischer Betrieb)

Aufgussscenario mit 3 Teilaufgüssen



Beispiel mit Start durch Taster (Tasterbetrieb)

Aufgussscenario mit 3 Teilaufgüssen



6.3 Das Hauptmenü

Nach dem Einschalten des Gerätes am seitlichen Hauptschalter befinden Sie sich im Hauptmenü.

Im Hauptmenü können Sie zwischen 5 Hauptgruppen auswählen.



Erklärung der Symbole

Das Hauptmenü

1.  Betriebsarten
2.  Einstellungen
3.  Service-Menü
4.  Login, in die verschiedene Berechtigungsebenen
5.  Logout, aus den Berechtigungsebenen. Das erfolgreiche ausloggen ist an der „0“ in der Informationsleiste erkennbar!

Die Informationsleiste



Die Informationsleiste am unteren Bildschirmrand ist immer sichtbar. Hier werden die folgenden Informationen angezeigt.

- Anzeige des Betriebsmodus; z.B. System Reset
- Gerätebezeichnung; Aroma-Tec II
- Ebene der Benutzerrechte; 0-7
- 00:00:00; Zeitangabe des nächsten Aufgusses
- Wochentag, Datum, Uhrzeit

Das Navigationsfeld



Wenn Sie auf ein Eingabefeld tippen, wird die Schriftfarbe weiß dargestellt und es erscheint automatisch das Navigationsfeld. Mit den Pfeiltasten werden die gewünschten Werte eingestellt und mit **OK** bestätigt werden.

Mit **SAVE** werden die Werte gespeichert, mit **ESC** wird die Eingabe abgebrochen.

6.3.1 Hauptmenü Login

Bevor Sie Einstellungen am Gerät durchführen können, müssen Sie sich am Gerät einloggen.

Dazu berühren Sie den Login Button  im Hauptmenü, um das Passwort für die gewünschte Benutzerebene einzugeben.



Für die Einstellung der Steuerung gibt es verschiedene Benutzerebenen, von 0-7.

Benutzerebene 0	Gast	Leserechte
Benutzerebene 1	Endkunde	eingeschränkte Änderungen
Benutzerebene 2	Techniker 1	komplexere Änderungen
Benutzerebene 3	Techniker 2	komplexere Änderungen
Benutzerebene 4	Netzadministrator	Zugang für Werkskundendienst
Benutzerebene 5	Passwort zurücksetzen	Zugang für Servicepartner
Benutzerebene 6	EOS Menü 1	Zugang für Werkskundendienst
Benutzerebene 7	EOS Menü 2	Zugang für Werkskundendienst



TIPP !

Die voreingestellten Passwörter finden Sie im Betriebsdatenblatt unter *Abschnitt 9.3*.

Bei erfolgreichem Login, wird die entsprechende Benutzerebene in der Informationsleiste am Display grün dargestellt. Nun können Sie die gewünschten Einstellungen an der Steuerung vornehmen. Wenn Sie mit den

Einstellungen fertig sind, loggen Sie sich über den Logout Button  wieder aus. Siehe auch *Abschnitt 6.8*.

Automatischer Logout:

Nach der einstellbaren Verzögerungszeit schaltet das Display auf den Bildschirmschoner um. Eine Minute später wird der Bildschirmschoner heruntergedimmt und es erfolgt ein automatischer Logout auf die Benutzerebene 0.

Wollen Sie weitere Einstellungen vornehmen, müssen Sie sich erneut einloggen.

6.4 Menü Betriebsarten

Die Betriebsarten



Erklärung der Symbole



Zurück Button

Mit dem Zurück Button gelangen Sie in die vorherige Ansicht.



Home Button

Mit dem Home Button gelangen Sie zum Startmenü.

Sie können zwischen 3 Betriebsarten wählen:

1. Betrieb über ein Zeitprogramm
2. Betrieb über ein Zyklusprogramm
3. Der Tasterbetrieb

6.4.1 Betriebsart Zeitprogramm

Mit der Betriebsart Zeitprogramm können Sie für jeden Wochentag bis zu 24 individuelle Aufgusszeiten einstellen. Sie können die Startzeit, die Pumpe und



die Anzahl der gewünschten Wiederholungen selbst bestimmen.



Betriebsart Zeitprogramm starten / auswählen



Einstellungen für Zeitprogramm vornehmen



Bestätigen Sie den Informationstext mit .



In der rechten Spalte können Sie jeden einzelnen Wochentag mit dem entsprechenden Button **aktiv** schalten oder deaktivieren.

Berühren Sie in der linken Spalte den entsprechenden Wochentag, um die Startzeiten und die entsprechenden Parameter einzutragen.

Das Zeitmenü für jeden Wochentag



Hier sehen Sie die ungefüllte Eingabemaske. Sie können 24 verschiedene Startzeiten mit den entsprechenden Parametern eingeben.



Wenn Sie auf ein Eingabefeld tippen, wird die Schriftfarbe weiß dargestellt und das Navigationsfeld erscheint. Stellen Sie die gewünschten Werte ein und speichern Sie die Eingaben.

In der Spalte **Aktiv** können Sie die eingestellte Uhrzeit aktivieren **J**, oder deaktivieren **N**.

In der Spalte **Pumpe** können Sie die gewünschte Dosierpumpe und damit den entsprechenden Duftstoff auswählen indem Sie mehrmals auf das Feld tippen. Je nach Ausführung gibt es 1 bis 4 verschiedene Dosierpumpen.

In der Spalte **Anzahl** können Sie die Anzahl der gewünschten Aufgusswiederholungen einstellen, indem Sie mehrmals auf das Feld tippen.

Sichern Sie die Eingaben mit dem **SAVE** Button.

Berühren Sie den Button  um nach unten zu blättern.



Sie können die Startzeiten in beliebiger Reihenfolge eingeben. Nach dem Speichern mit dem **SAVE** Button, werden die Zeiten automatisch sortiert.

Die Startzeiten müssen mindestens 30 Minuten auseinanderliegen! Bei kürzerem Abstand, meldet das System beim Speichern der Einstellungen einen Fehler indem das Feld **Start** rot eingerahmt ist. Ändern sie die Startzeiten entsprechend ab und speichern Sie erneut.



TIPP!

Die früheste Startzeit ist 00:01 Uhr! Der letzte Zyklus soll spätestens um 23:30 Uhr gestartet werden! Andernfalls kann es zu Überschneidungen mit dem Folgetag kommen.



Nun fragt die Steuerung, ob Sie die Einstellungen auch für andere Tage übernehmen wollen. Markieren Sie alle Tage, für die Sie die Einstellungen übernehmen wollen grün, und bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.



Werte übernehmen; mit **OK** bestätigen oder mit **ESC** abbrechen.

Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht. (Nochmalige Speicherabfrage)

6.4.2 Betriebsart Zyklusprogramm

Mit der Betriebsart Zyklusprogramm können Sie für jeden Wochentag zwei individuelle Aufgusszyklen programmieren. Sie können die Start- und

Stopzeit, die Zykluslänge, die Pumpenauswahl und die Anzahl der Wiederholungen selbst bestimmen.



Betriebsmodus Zyklusprogramm starten / auswählen



Einstellungen für Zyklusprogramm vornehmen



Bestätigen Sie den Informationstext mit .



In der rechten Spalte können Sie jeden einzelnen Wochentag mit dem entsprechenden Button **aktiv** schalten oder deaktivieren.

Berühren Sie in der linken Spalte den entsprechenden Wochentag, um die Startzeiten und die entsprechenden Parameter einzutragen.

Das Zyklusmenü für jeden Wochentag



Hier sehen Sie die gefüllte Eingabemaske. Sie können 2 verschiedene Zeitblöcke mit den entsprechenden Parametern eingeben. In diesen Zeiträumen ist der eingestellte Zyklusbetrieb in der Saunakabine aktiv.



Wenn Sie auf ein Eingabefeld tippen, wird die Schriftfarbe weiß dargestellt und das Navigationsfeld erscheint. Stellen Sie die gewünschten Werte ein und speichern Sie die Eingaben.

Spalte **Nr**: Es können 2 verschiedene Zeitblöcke eingestellt werden, z. B. für Vormittag, Damensauna Nr. 1 und für Nachmittag, gemischte Sauna Nr. 2.

Die Zeitblöcke müssen mindestens 30 Minuten auseinanderliegen! Das bedeutet, das Ende Betriebszeitraum Nr. 1 muss mindestens 30 Minuten vor dem Start von Betriebszeitraum Nr. 2 liegen. Bei kürzerem Abstand, meldet das System beim Speichern der Einstellungen einen Fehler indem das Feld **Start** rot eingerahmt ist. Ändern sie die Startzeiten entsprechend ab und speichern Sie erneut.

In der Spalte **Zyklus** können Sie die Zykluslänge in Minuten von 2 aufeinanderfolgenden Aufgüssen für diesen Betriebszeitraum einstellen. Mit **OK** speichern Sie die Eingabe.

In der Spalte **Pumpe** können Sie die gewünschte Dosierpumpe und damit den entsprechenden Duftstoff auswählen, indem Sie mehrmals auf das Feld tippen. Je nach Ausführung gibt es 1 bis 4 verschiedene Dosierpumpen.

In der Spalte **Anzahl** können Sie die Anzahl der gewünschten Aufgusswiederholungen pro Zyklus einstellen, indem Sie mehrmals auf dieses Feld tippen. Sichern Sie die Eingaben mit **SAVE**.

Wenn Sie die Funktion **Alternation** aktiv schalten, wechselt das Gerät selbständig die verschiedenen Duftstoffpumpen durch. Diese Funktion ist nur bei mehr als 1 Duftstoffpumpe möglich.



TIPP!

Die früheste Startzeit ist 00:01 Uhr! Der letzte Zyklus soll spätestens um 23:30 Uhr gestartet werden! Andernfalls kann es zu Überschneidungen mit dem Folgetag kommen.



Nach Beendigung der Eingabe speichern Sie die Werte mit **SAVE**.



Nun fragt die Steuerung, ob Sie die Einstellungen auch für andere Tage übernehmen wollen. Markieren Sie alle Tage, für die Sie die Einstellungen übernehmen wollen grün und bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.

Werte übernehmen; mit **OK** bestätigen oder mit **ESC** abbrechen.

Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht. (Nochmalige Speicherabfrage)

6.4.3 Betriebsart Tasterbetrieb

Mit der Betriebsart Tasterbetrieb können Sie bestimmen, an welchen Wochentagen und zu welchen Uhrzeiten die Aufgüsse von den Badegästen in der Saunakabine gestartet werden können.



Betriebsmodus Tasterbetrieb starten / auswählen



Einstellungen für Tasterbetrieb vornehmen



Bestätigen Sie den Informationstext mit .



In der rechten Spalte können Sie jeden einzelnen Wochentag mit dem entsprechenden Button **aktiv** schalten oder deaktivieren.

Berühren Sie in der linken Spalte den entsprechenden Wochentag, um die Startzeiten und die entsprechenden Parameter einzutragen.

Das Tastermenü für jeden Wochentag



Hier sehen Sie die gefüllte Eingabemaske. Sie können 2 verschiedene Zeitblöcke mit den entsprechenden Parametern eingeben. In diesen Zeiträumen sind die Taster in der Saunakabine aktiv.



Wenn Sie auf ein Eingabefeld tippen, wird die Schriftfarbe weiß dargestellt und das Navigationsfeld erscheint. Stellen Sie die gewünschten Werte ein und speichern Sie die Eingaben.

Spalte **Nr**: Es können 2 verschiedene Zeitblöcke eingestellt werden, z. B. für Vormittag, Damensauna Nr. 1 und für Nachmittag, gemischte Sauna Nr. 2.

Die Zeitblöcke müssen mindestens 30 Minuten auseinanderliegen! Das bedeutet, das Ende Betriebszeitraum Nr. 1 muss mindestens 30 Minuten vor dem Start von Betriebszeitraum Nr. 2 liegen. Bei kürzerem Abstand, meldet das System beim Speichern der Einstellungen einen Fehler indem das Feld **Start** rot eingrahmt ist. Ändern sie die Zeiten entsprechend ab und speichern Sie erneut.

In der Spalte **Pumpe** können Sie die gewünschte Dosierpumpe und damit den entsprechenden Duftstoff auswählen, indem Sie mehrmals auf das Feld tippen. Je nach Ausführung gibt es 1 bis 4 verschiedene Dosierpumpen. In der Spalte **Anzahl** können Sie die Anzahl der gewünschten Aufgüsse einstellen, indem Sie mehrmals auf dieses Feld tippen. Mit dem **OK** Button werden die Werte gespeichert.

Wenn Sie eine Ausführung mit mehreren Tastern erhalten haben, dann aktivieren Sie die Funktion **Mehrfachtaster**.

Im Feld **Sperrzeit** stellen Sie die Zeit in Minuten ein, solange am Taster kein weiterer Aufguss gestartet werden kann. Nach Beendigung der Eingabe speichern Sie die Werte mit dem **SAVE** Button.



TIPP!

Die früheste Startzeit ist 00:01 Uhr! Der letzte Zyklus soll spätestens um 23:30 Uhr gestartet werden! Andernfalls kann es zu Überschneidungen mit dem Folgetag kommen.



Nun fragt die Steuerung, ob Sie die Einstellungen auch für andere Tage übernehmen wollen. Markieren Sie alle Tage, für die Sie die Einstellungen übernehmen wollen grün und bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**. Werte übernehmen; mit **OK** bestätigen oder mit **ESC** abbrechen.

Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht. (Nochmalige Speicherabfrage)

6.5 Menü Einstellungen

Hier können die Einstellungen zum System, Aufguss, Voranmeldung sowie Effekt und Sound vorgenommen werden.



Sie können am Touchscreen zwischen 4 Einstellgruppen wählen:

1. Systemmenü
2. Aufgusseinstellungen
3. Ofen
4. Effekt + Sound

Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht. (Nochmalige Speicherabfrage)

6.5.1 Systemmenü



Sie können am Touchscreen zwischen 9 Funktionen wählen:

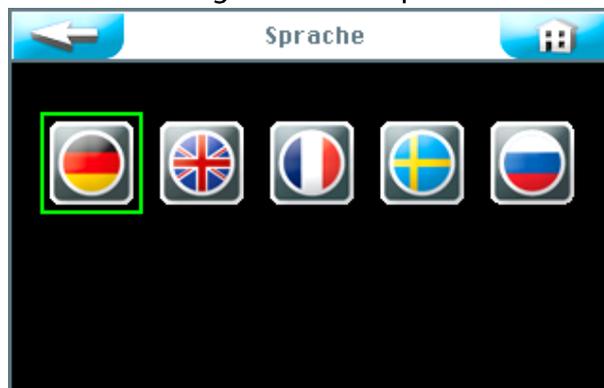
1. Sprache
2. Datum + Uhrzeit

3. Display und Backlight
4. Reset
5. Benutzereinstellungen / Passwortvergabe
6. Netzwerk
7. EOS Menü 1
8. EOS Menü 2
9. Logdateien

Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht.

6.5.1.1 Sprache

Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.



Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht.

6.5.1.2 Datum + Uhrzeit

Über die Pfeiltasten können Sie das gewünschte Datum und die Uhrzeit einstellen. Sichern und beenden Sie die Eingabe mit **SAVE**.

Sobald der **SAVE** Button gedrückt wurde, beginnt die Uhrzeit zu laufen!



Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht.



TIPP!

Die Anpassung der Uhrzeit an Sommer- und Winterzeit muss manuell erfolgen!

6.5.1.3 Display + Backlight

Hier können Sie die Einstellungen für das Display und die Taster vornehmen.

Displayhelligkeit

Beim Berühren des Touch-Displays, schaltet die Anzeige auf die volle **Displayhelligkeit**. Nach der eingestellten **Verzögerung** schaltet das Display auf den Bildschirmschoner um. Eine weitere Minute später wird der Bildschirmschoner auf den Wert **Display gedimmt** heruntergeregelt und es erfolgt ein automatischer Logout auf die Benutzerebene 0.

Tasterbeleuchtung

Die Tasterbeleuchtung kann für den aktiven und inaktiven Taster in % eingestellt werden.



Wenn Sie auf ein Eingabefeld tippen, wird die Schriftfarbe weiß dargestellt und das Navigationsfeld erscheint. Stellen Sie die gewünschten Werte ein und speichern Sie die Eingaben.



TIPP!

Tragen Sie die eingestellten Werte ins Betriebsdatenblatt unter *Abschnitt 9.3* ein. Die Werkseinstellungen finden Sie ebenfalls im Betriebsdatenblatt.

Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht.



Werte übernehmen; mit **OK** bestätigen oder mit **ESC** abbrechen.

6.5.1.4 Reset

Wenn Sie die Steuerung auf die Werkseinstellungen zurücksetzen möchten,



betätigen Sie den **Reset** Button im System Menü.

Das Rücksetzen auf die Werkseinstellungen ist abhängig von der Benutzerebene in der Sie eingeloggt sind (Werkseinstellungen siehe Betriebsdatenblatt unter *Abschnitt 9.3*).

In den **Benutzerebenen 2 und 3** werden die Werte der folgenden Menübereiche auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt:

Tasterbetrieb, Display und Backlight, Aufguss sowie Ofen

In der **Benutzerebene 5** werden zusätzlich zur Benutzerebene 3 alle Passwörter der Benutzerebenen 1-4 zurückgesetzt.

In der **Benutzerebene 6** werden zusätzlich die Zeit- und Wochentags-Einstellungen zurückgesetzt.

In der **Benutzerebene 7** werden zusätzlich der Produktname, die Seriennummer sowie Uhrzeit und Datum zurückgesetzt.

In der **Benutzerebene 4** werden die Netzwerkeinstellungen zurückgesetzt.



Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK** damit die Software auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird. Wenn Sie den Befehl mit **ESC** abbrechen bleiben

die bisherigen Einstellungen erhalten. Die Werkseinstellungen finden Sie im Betriebsdatenblatt unter *Abschnitt 9.3*.

6.5.1.5 Benutzereinstellungen / Passwortvergabe

Hier können die Passwörter für die verschiedenen Benutzerebenen geändert werden. Die voreingestellten Passwörter finden sie im Betriebsdatenblatt *unter Abschnitt 9.3*.



Wählen Sie aus, welches Passwort geändert werden soll.

Benutzerebene 1	Endkunde	Passwort muss 4 Zeichen enthalten
Benutzerebene 2	Techniker 1	Passwort muss 5 Zeichen enthalten
Benutzerebene 3	Techniker 2	Passwort muss 6 Zeichen enthalten
Benutzerebene 4	Netzadministrator	Passwort muss 7 Zeichen enthalten



Geben Sie das jeweilige Passwort ein und bestätigen Sie die Eingaben mit

Wechselt die Anzeige nach der letzten Eingabe zurück zur Anzeige „System Menü“, dann wurde das Passwort erfolgreich geändert. Die gewählte Benutzerebene wird in der Informationszeile grün angezeigt.



TIPP!

Tragen Sie das geänderte Passwort in das Betriebsdatenblatt ein.

6.5.1.6 Netzwerk

Diese Funktion ist derzeit nicht aktiv.



6.5.1.7 EOS Menü 1

In diesem Menü hat der Bediener Leserechte. Änderungen dürfen nur vom EOS-Werkskundendienst vorgenommen werden.



6.5.1.8 EOS Menü 2

In diesem Menü hat der Bediener Leserechte. Änderungen können nur vom EOS-Werkskundendienst vorgenommen werden.



6.5.1.9 Logdatei

In der Logdatei sind die letzten 255 Ereignisse der Software registriert. Fehlerhafte Ereignisse werden in rot dargestellt.



6.5.2 Menü Aufguss

Im Menü Aufguss werden die Parameter für die Aufgüsse eingestellt.



Vorankmeldung:

Hier können Sie die Zeit für die Vorankmeldung eines Aktors (z. B. Licht) für einen Saunaaufguss einstellen. Vorankmeldung bedeutet, vor dem Saunaaufguss wird ein Aktor angesteuert, um dem Saunagast einen bevorstehenden Aufguss anzukündigen.

Aufgussdauer:

Dauer des Wasseraufgusses auf den Saunaofen (Öffnungszeit Magnetventil)

Pausenzeit:

Pause zwischen zwei Aufgusswiederholungen

Laufzeit Pumpe X:

Hier wird die Laufzeit der jeweiligen Duft-Dosierpumpe, während des Aufgusses eingestellt. Ist die Pumpenlaufzeit länger als die Aufgussdauer, so wird dieses spätestens mit dem Ende der Aufgussdauer beendet. Damit wird verhindert, dass der pure Duftstoff auf den Saunaofen dosiert werden kann.



Stellen Sie die gewünschten Werte ein und speichern Sie die Eingaben mit **SAVE**.



Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht. Werte übernehmen; mit **OK** bestätigen oder mit **ESC** abbrechen.

6.5.3 Menü Ofen

Einschaltverzögerung:

Nach der Spannungsaufschaltung wird der erste Aufguss um die hier eingestellte Zeit verzögert.

Saunaofen:

Die Aufgussautomatik Aroma-Tec II verfügt über die Möglichkeit, vor einem Aufguss, ein Steuersignal an die Ofensteuerung zu senden, um den Ofen noch einmal hoch zu heizen. Diese Vorheizzeit kann hier eingestellt werden. Nicht jeder Saunaofen verfügt über diese Funktion!



TIPP!

Bei der Betriebsart Tasterbetrieb ist die Vorheizzeit für den Saunaofen genauso lange wie die Zeit der Voranmeldung!



Sie können die beiden Aktionen aktivieren oder deaktivieren, sowie die gewünschten Zeiten einstellen, indem Sie auf die entsprechenden Felder tippen.

Wenn die Eingabe beendet ist, speichern Sie die Daten mit dem **SAVE** Button.



Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht. Werte übernehmen; mit **OK** bestätigen oder mit **ESC** abbrechen.

6.5.4 Menü Effektbeleuchtung und Sound



Effektbeleuchtung:

Mit diesem Signal kann während der Aufgussvoranmeldung und / oder während des Aufgusses ein Lichteffect angesteuert werden. Die Effektbeleuchtung kann zur Voranmeldung und / oder zum Aufguss aktiviert werden.

Voranmeldung:

Vorlaufzeit bis zum Aufguss. Die Zeit wird von der Einstellung Voranmeldung aus dem *Menü Aufguss übernommen, siehe Abschnitt 6.5.2.*

Aufguss:

Aufgussdauer; Die Zeit wird von der Einstellung Aufgussdauer aus dem *Menü Aufguss übernommen, siehe Abschnitt 6.5.2*

Soundeffekt:

Mit diesem Signal kann während der Aufgussvoranmeldung und / oder dem Aufguss ein Soundeffekt angesteuert werden. Der Soundeffekt kann zur Voranmeldung und / oder zum Aufguss aktiviert werden.

Voranmeldung:

Vorlaufzeit bis zum Aufguss. Die Zeit wird von der Einstellung Voranmeldung aus dem *Menü Aufguss übernommen, siehe Abschnitt 6.5.2.*

Aufguss:

Aufgussdauer; Die Zeit wird von der Einstellung Aufgussdauer aus dem *Menü Aufguss übernommen, siehe Abschnitt 6.5.2*

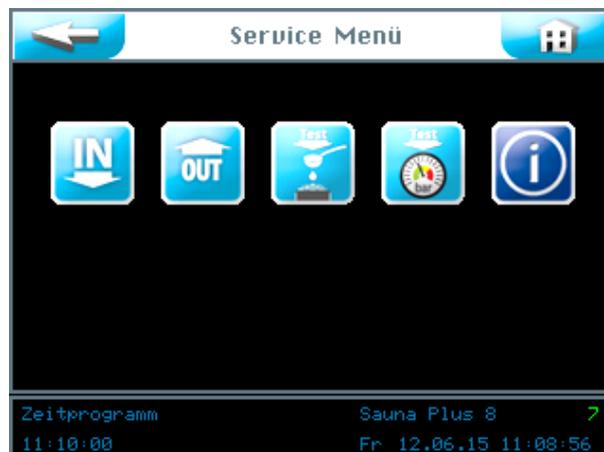
Wenn die Eingaben beendet sind, speichern Sie die Daten mit dem **SAVE** Button.



Mit dem Button  gelangen Sie in die vorherige Ansicht. Werte übernehmen; mit **OK** bestätigen mit **ESC** abbrechen.

6.6 Menü Service

Im Service-Menü können Funktionstests für Aktoren und die Steuerung durchgeführt werden. Diese dienen auch zur Fehlersuche. Im Service-Menü finden Sie auch Geräteinformationen.



Sie können am Touchscreen zwischen 5 Service Menüs wählen:

1. Testmenü Eingänge
2. Testmenü Ausgänge
3. Testmenü Aufguss
4. Testmenü Druckschalter
5. Menü Informationen

6.6.1 Testmenü Eingänge

Mit dieser Funktion können Sie 5 elektrische Eingänge der Steuerung testen.

Nr	Eingang	Klemme	Test
1	Taster 1	SL12 1/2	0
2	Taster 2	SL12 3/4	0
3	Taster 3	SL12 5/6	0
4	Taster 4	SL12 7/8	0
5	Druckschalter	SL15 1/2	1

Testprogramm: Sauna Plus 8
00:00:00 Di 22.04.14 15:23:41

In der Spalte Test wird der Ist-Zustand am jeweiligen Eingang angezeigt.

Steht am Eingang kein elektrisches Signal an, so erscheint eine .

Steht am Eingang ein elektrisches Signal an, so erscheint eine grüne .

Erklärung:

Taster 1-4: Es steht ein Signal vom jeweiligen Taster an (nur bei Tasterbetrieb aktiv).

Druckschalter: Es steht ein Signal vom Druckschalter an.

Klemme: Zuordnung der Klemmstelle auf der Platine

6.6.2 Testmenü Ausgänge

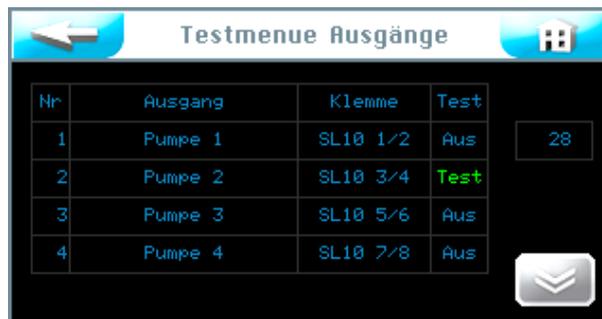
Mit dieser Funktion können Sie 16 elektrische Ausgänge der Steuerung testen.

Nr	Ausgang	Klemme	Test
1	Pumpe 1	SL10 1/2	Aus
2	Pumpe 2	SL10 3/4	Aus
3	Pumpe 3	SL10 5/6	Aus
4	Pumpe 4	SL10 7/8	Aus

Testprogramm: Sauna Plus 8
00:00:00 Di 22.04.14 15:25:03

Wählen Sie den gewünschten Testlauf aus und starten Sie diesen indem Sie auf das Feld tippen.

Test Nr. 1 bis 4

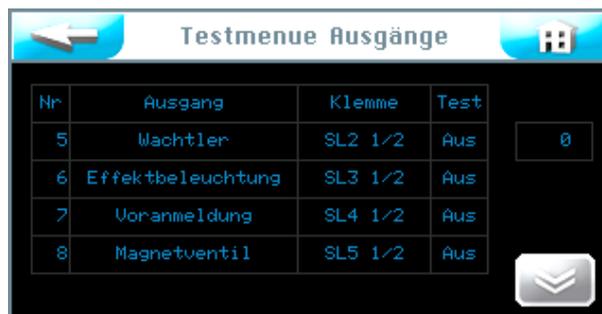


Nr	Ausgang	Klemme	Test	
1	Pumpe 1	SL10 1/2	Aus	28
2	Pumpe 2	SL10 3/4	Test	
3	Pumpe 3	SL10 5/6	Aus	
4	Pumpe 4	SL10 7/8	Aus	

Im Feld erscheint in grüner Schrift **Test** und die Uhr zählt von 30 Sekunden bis 0.

Während dieser Zeit steht ein elektrisches Signal am Ausgang an. Ist am jeweiligen Ausgang ein Verbraucher angeschlossen, so startet dieser für 30 Sekunden.

Test Nr. 5 bis 8



Nr	Ausgang	Klemme	Test	
5	Wachtler	SL2 1/2	Aus	0
6	Effektbeleuchtung	SL3 1/2	Aus	
7	Voranmeldung	SL4 1/2	Aus	
8	Magnetventil	SL5 1/2	Aus	



TIPP!

Test Nr. 5, Wachtler ist nicht aktiv.

Test Nr. 9 bis 12



Nr	Ausgang	Klemme	Test	
9	Störmeldung	SL6	Aus	0
10	Sound	SL7	Aus	
11	Saunaofen	SL8	Aus	
12	Reserve		Aus	

Test Nr. 13 bis 16

Test Ausgänge			
Nr	Ausgang	Klemme	Test
13	Tasterbel. 1	SL11 1/2	Aus
14	Tasterbel. 2	SL11 3/4	Aus
15	Tasterbel. 3	SL11 5/6	Aus
16	Tasterbel. 4	SL11 7/8	Aus

6.6.3 Testmenü Aufguss

Dieser Test dient zur Überprüfung der Aufgussfunktion.

Beim Testmenü Aufguss wird ein kompletter Aufgusszyklus abgefahren.

Berühren sie den Button um den Testzyklus zu starten.

Test Aufguss			
1	Ofen hochheizen	Aus	0
2	Voranmeldung	Aus	0
3	Aufguss Pumpe1	Aus	0
4	Aufguss Pumpe2	Aus	0
5	Aufguss Pumpe3	Aus	0
6	Aufguss Pumpe4	Aus	0
7	Effektbeleuchtung	Aus	0
8	Sound	Aus	0
9	Wachtler	Aus	0
10	Störmeldung	Aus	0

Testprogramm: Sauna Plus 8
00:00:00 Di 22.04.14 15:30:53

Es starten die 10 Testfunktionen nacheinander für jeweils 5 Sekunden. Der Bediener kontrolliert die korrekte Funktion der angesteuerten Aktoren.

Test Aufguss			
1	Ofen hochheizen	Test	0
2	Voranmeldung	Ok	0
3	Aufguss Pumpe1	Ok	0
4	Aufguss Pumpe2	Ok	0
5	Aufguss Pumpe3	Ok	0
6	Aufguss Pumpe4	Test	4
7	Effektbeleuchtung	Aus	0
8	Sound	Aus	0
9	Wachtler	Aus	0
10	Störmeldung	Aus	0

Testprogramm: Sauna Plus 8
00:00:00 Di 22.04.14 15:32:20

Ist ein Test aktiv, so wird dieser Zustand als angezeigt und der entsprechende Ausgang elektrisch angesteuert. Danach schaltet das entsprechende Feld auf .



Sind alle Einzeltests mit OK gekennzeichnet, so ist der Test beendet.



TIPP!

Bei diesem Test werden keine Fehlermeldungen generiert. Die Person, welche den Test durchführt muss überprüfen / beobachten, ob die angesteuerten Aktoren richtig arbeiten!

6.6.4 Testmenü Druckschalter

Dieser Test dient zur Funktionsprüfung des Druckschalters.



GEFAHR!

Die Funktion des Druckschalters ist besonders wichtig, damit kein unverdünnter Duftstoff auf den Saunaofen dosiert werden kann.

Ist der Druckschalter defekt, oder fehlt das Aufgusswasser, dann ist das Gerät nicht Betriebsbereit, weil die meisten Duftstoffe leicht entzündlich sind!

Starten Sie das Testmenü Druckschalter mit dem grünen Start Button. Der Test läuft automatisch ab. Danach wird die entsprechende Meldung angezeigt.



Siehe Störungsbeseitigung unter *Abschnitt 7.3*, "Wassereingangsdruck nicht erreicht"



Siehe Störungsbeseitigung unter *Abschnitt 7.3* „Schalter defekt“



Der Test war erfolgreich. Der Druckschalter ist in Ordnung.

6.6.5 Menü Informationen

Berühren Sie den **Info** Button im Service Menü um die Gerätedaten anzuzeigen.



6.7 Login

Siehe Abschnitt 6.3.1

6.8 Logout

Berühren Sie den **Logout** Button im Hauptmenü, um in die Benutzerebene



0 (Betriebsebene) zu wechseln. Die Anzeige in der Informationsleiste wechselt auf 0.

Automatischer Logout:

Nach der einstellbaren Verzögerungszeit schaltet das Display auf den Bildschirmschoner um. Eine Minute später wird der Bildschirmschoner heruntergedimmt und es erfolgt ein automatischer Logout auf die Benutzerebene 0.

Wollen Sie weitere Einstellungen vornehmen, müssen Sie sich erneut einloggen.

6.9 Optionalfunktionen

keine

6.10 Verbrauchsmaterial nachfüllen

Duftstoff

Entfernen Sie das leere Duftstoff-Liefergebilde. Schrauben Sie den Deckel des neuen Duftstoff-Liefergebildes ab und bohren Sie ein Loch mit mindestens 7mm Durchmesser in den Deckel. Schrauben Sie den Deckel wieder auf, und stellen Sie das Liefergebilde auf die Konsole der Saunaaufgussautomatik. Schieben Sie den Saugschlauch so weit in den Behälter hinein, dass das Ende des Saugschlauches den Behälterboden berührt und der gesamte Inhalt verbraucht werden kann.

7 Wartung, Pflege, Störung

7.1 Gerätewartung

Es wird empfohlen, für eine regelmäßige Wartung eine Fachfirma zu beauftragen.

Zur Sicherstellung einer problemlosen Funktion des Saunaaufgussgerätes sind folgende Punkte zu beachten:

1. Regelmäßige Reinigung des Gerätes.
2. Bevorratung des Verbrauchmaterials
3. Prüfung und Wartung gemäß des Wartungsprotokolls unter *Abschnitt 9.4*

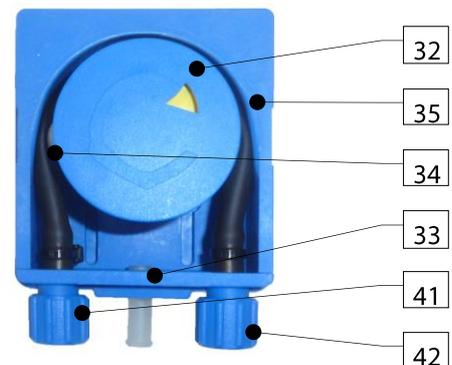
7.1.1 Dosierventil überprüfen

Manche Duftkonzentrate führen zu Ablagerungen in der Dosierleitung und im Dosierventil. In diesem Fall kann beim Aufguss, Wasser zurückgedrückt werden, oder die Duftdosierung aussetzen insbesondere, wenn der Dosierschlauch schon schadhaft ist. Deshalb untersuchen Sie alle 6 Monate bzw. nach Bedarf das Dosierventil. Beim Nachfüllen des Duftstoffes, lassen Sie etwas Luft von der Pumpe ansaugen, und verfolgen bei laufender Duftstoffpumpe die Luftblase. Wird die Luftblase im Saug- Druckschlauch weiter transportiert, ist die Duftdosierung in Ordnung. Wird die Luftblase nur hin und her bewegt, ist das Dosierventil verstopft. Zum Reinigen des Ventils den Dosierschlauch vom Dosierventil lösen, das Dosierventil herausrauben und mit warmen Wasser auswaschen oder mit Spiritus durchspülen. Hat dies keinen Erfolg, ein neues Ventil einsetzen.

7.1.2 Schlauchset prüfen / wechseln

Der Pumpenschlauch in der Pumpe unterliegt einer mechanischen und chemischen Belastung. Daher muss bei jedem Duftstoffwechsel der Pumpenschlauch überprüft werden, um rechtzeitig Beschädigungen zu erkennen und das Schlauchset zu tauschen.

Es muss mindestens alle 6 Monate das Schlauchset getauscht werden, bei aggressiven Duftstoffen entsprechend öfter!



**Abbildung 19,
Schlauchpumpe**

Die Einzelteile der Schlauchdosierpumpe

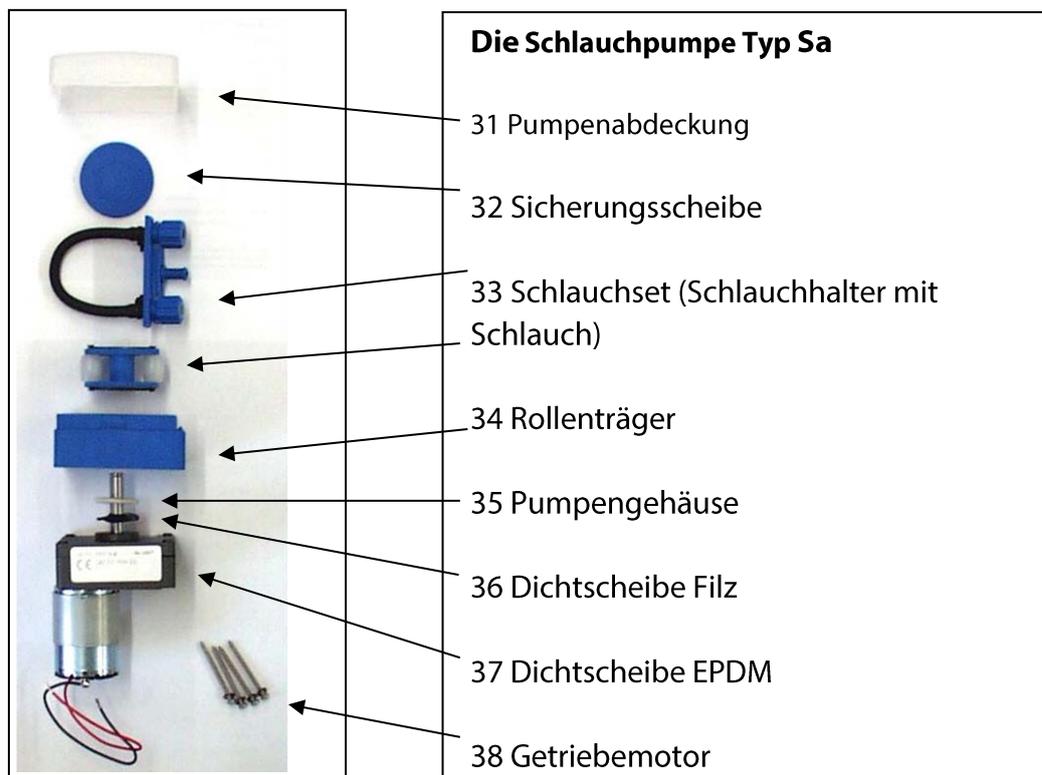


Abbildung 20, Schlauchdosierpumpe Einzelteile

Pumpenschlauch wechseln:

Zum Wechseln des Pumpenschlauches den Schlauchhalter an Saug- und Druckanschluss unten leicht nach vorn ziehen, die transparente Pumpenabdeckung und die Sicherungsscheibe entfernen. Den Rollenträger nach rechts drehen und den Dosierschlauch über die Aussparung am Rollenträger nach vorn herausziehen. (siehe auch Bilder unter *Abschnitt 5.2*)

Den Schlauchhalter mit dem Dosierschlauch aus der Führung herausziehen und die Kabelbinder an den Schlauchanschlüssen mit einem scharfen Messer oder einer Zange vorsichtig entfernen, hierbei keinesfalls den Schlauchnippel beschädigen. Den neuen Dosierschlauch bis Anschlag so auf die Schlauchnippel schieben, dass die Markierungen an den Schlauchenden vorne sind. So ist sichergestellt, dass der Schlauch nicht verdreht ist. Die Schlauchenden mit den Schlauchbindern fixieren und die überstehenden Enden des Schlauchbinders abschneiden. Beim Zusammenbau nach dem Einstecken des Schlauchhalters drehen Sie den Rollenträger gegen den Uhrzeigersinn und drücken dabei den Schlauch vorsichtig in das Gehäuse hinein (siehe Bilder unter *Abschnitt 5.2*). Die Sicherungsscheibe und die Pumpenabdeckung wieder aufklipsen.

7.1.3 Ofenbrause reinigen

Die Ofenbrause verkalkt zwangsläufig nach einer gewissen Betriebszeit. Zur Reinigung die Saunaaufgussautomatik abschalten, die Brause abschrauben, mechanisch und mit leichter Säure reinigen und wieder handfest aufschrauben. Verwenden Sie zum Abdichten nur Teflonband.

7.1.4 Schmutzfilter reinigen

Je nach Verschmutzung des Netzwassers muss der Schmutzfilter (2, Seite 11) im Zulauf gereinigt werden. Dies ist insbesondere kurz nach der Inbetriebnahme und nach Wartungsarbeiten erforderlich, da bei der Montage leicht Verunreinigungen in der Rohrleitung und im Wasser sein können. Hierzu schließen Sie den Kugelhahn (1), schrauben den Verschlussstopfen des Filters ab, ziehen das Filterelement heraus, reinigen es unter fließendem Wasser und bauen es wieder ein. Achten Sie darauf, dass die Dichtung nicht beschädigt ist.

7.2 Regelmäßige Wasserkontrolle

Bei Verwendung von Trinkwasser aus dem Leitungsnetz ist keine Wasserkontrolle erforderlich.

7.3 Störungsbeseitigung / Fehlercodes



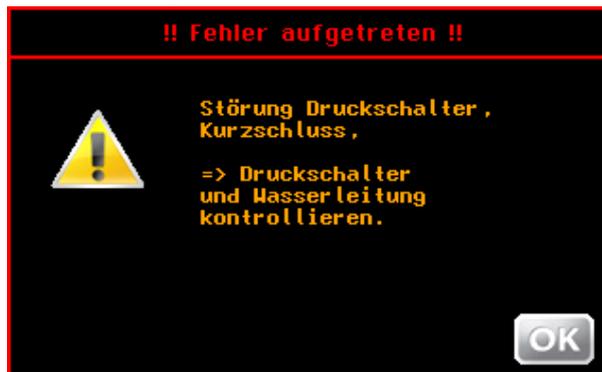
TIPP!

Es können auch die Schalter oder Sensoren fehlerhaft sein und dadurch kein elektrisches Signal übertragen.

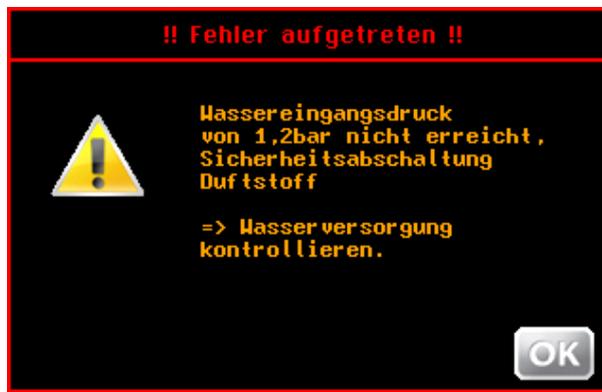
Störmeldungen

Zur Behebung der Störmeldungen siehe nachfolgende Störungstabelle.

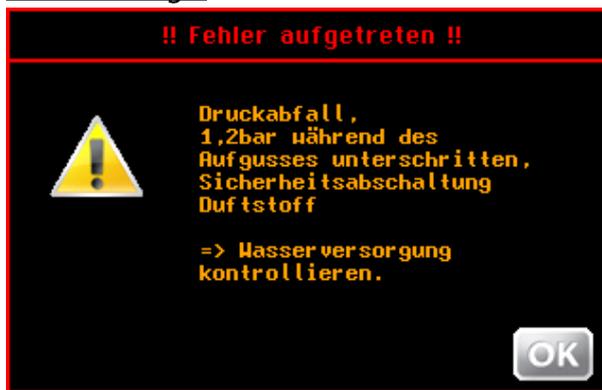
Störmeldung 1



Störmeldung 2



Störmeldung 3



Störmeldung 4



Kommunikationsfehler zwischen den beiden Platinen.

Störungstabelle

Fehleranzeige / Störung	mögliche Ursache	Massnahmen
<u>Störmeldung 1</u> Störung Druckschalter, Kurzschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Druckschalter defekt • Aufgussleitung blockiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Druckschalter prüfen und ggf. erneuern • Aufgussleitung prüfen
<u>Störmeldung 2</u> Wassereingangsdruck von 1,2bar nicht erreicht. Sicher- heitsabschaltung Duftstoff	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserversorgung unterbrochen • Wasserdruck zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserversorgung prüfen • Versorgungsdruck prüfen
<u>Störmeldung 3</u> Druckabfall, 1,2bar während des Aufgusses unterschritten, Sicherheitsabschaltung Duftstoff	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserversorgung unterbrochen • Wasserdruck zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserversorgung prüfen • Versorgungsdruck prüfen
<u>Störmeldung 4</u> no response	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfehler zwischen Display-Platine und Steuerplatine 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerät am Hauptschalter ausschalten und nach 5 Sekunden wieder einschalten
Das Gerät lässt sich nicht einschalten	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptsicherung F0 defekt • Hauptschalter defekt • Stromversorgung unterbrochen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung prüfen / erneuern • Hauptschalter prüfen • Stromversorgung prüfen
Anlage ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • falsche Einstellung • Hauptsicherung F1 • Steuerplatine defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen prüfen/zurücksetzen • Hauptsicherung F1 erneuern
Effektbeleuchtung ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F3 Effekt- beleuchtung defekt • falsche Einstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F3 erneuern • Einstellungen prüfen/zurücksetzen
Voranmeldung ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F4 Voran- meldung defekt • falsche Einstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F4 erneuern • Einstellungen prüfen/zurücksetzen
Magnetventil ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F5 Magnetventil Wasser defekt • Magnetventil / Spule defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F5 erneuern • Magnetventil prüfen / erneuern
1 Dosierpumpe ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F10, F11, F12 oder F13 defekt • Pumpenmotor defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Entsprechende Sicherung erneuern • Pumpenmotor prüfen / erneuern
Tasterbeleuchtung ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F14 defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F14 erneuern

Kein Aufguss	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung F5 defekt • Magnetventil defekt • kein Wasserversorgungsdruck • GeräteingangsfILTER verstopft • Aufgussleitung blockiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungen prüfen • Magnetventil prüfen / erneuern • Wasserversorgung prüfen • EingangsfILTER reinigen • Aufgussleitung reinigen
Keine Duftdosierung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungen F10 - F13 defekt • Duftstoffpumpe defekt • Dosierschlauch verschlissen • Rollenträger verschlissen • Dosierventil verstopft 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungen prüfen • Pumpe prüfen / erneuern • Dosierschlauch erneuern • Rollenträger erneuern • Dosierventil prüfen / reinigen / erneuern
falsche Uhrzeit	<ul style="list-style-type: none"> • Stromunterbrechung länger als 20 Tage • interner Akku defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Uhrzeit neue einstellen. • Akku prüfen /erneuern

7.4 Sonderausführungen

Das Gerät ist Serienmäßig mit 1 Duftstoffpumpe ausgestattet.
 Als Sonderausführung können bis zu 4 Duftstoffpumpen bestellt werden.

8 Außerbetriebnahme – Lagerung – Entsorgung

8.1 Allgemein

Bei Außerbetriebnahme sind die Geräte komplett zu entleeren oder vor Frost zu schützen!

Entsorgung von Altteilen und Betriebsstoffen

Demontierte, kontaminierte Teile erst gründlich reinigen und danach entsorgen.

Altteile und Betriebsstoffe sind gemäß den am Betriebsort gültigen Vorschriften zu entsorgen oder der Wiederverwertung zuzuführen. Sofern Betriebsstoffe besonderen Bestimmungen unterliegen, beachten Sie die entsprechenden Hinweise auf den Verpackungen. Im Zweifelsfall erhalten Sie Informationen bei der an Ihrem Ort für die Entsorgung zuständigen Institution. Falls dies nicht möglich ist, als Sondermüll entsorgen.

8.2 Saunaaufgussautomatik

Bei Außerbetriebnahme der Saunaaufgussautomatik, schalten Sie das Gerät am Hauptschalter aus.

Bei Außerbetriebnahme von mehr als 30 Tagen, sind die Duftstoffbehälter manuell zu entleeren und zu reinigen.

Die Duft-Dosierleitungen sind mit Wasser zu spülen.

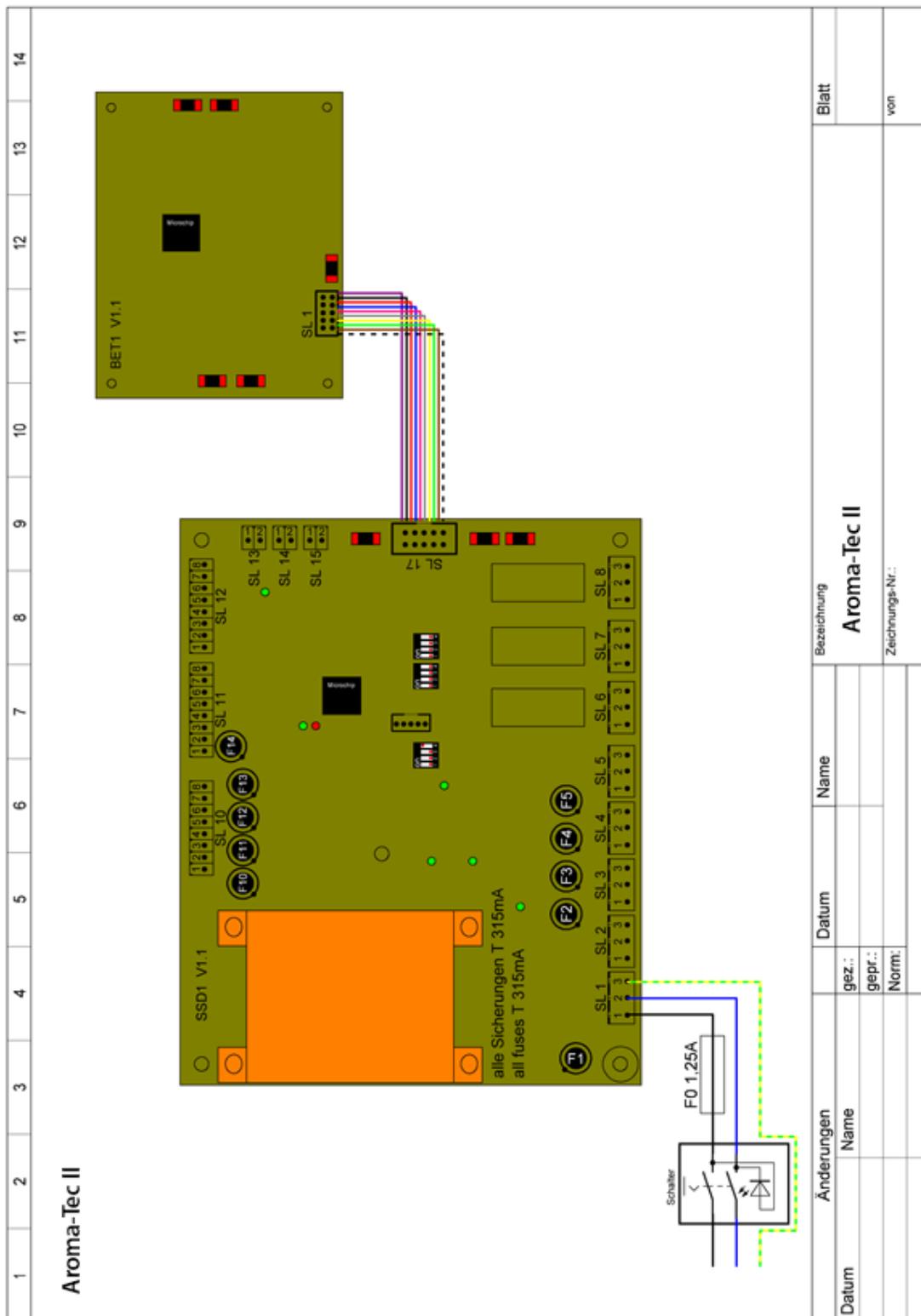
Bei Außerbetriebnahme sollen alle Teile trocken und gereinigt gelagert werden.

Die Rollenträger der Duftstoffpumpen sind auszubauen, damit der Dosierschlauch keinen Schaden nimmt. Vorgehensweise siehe *Abschnitt 5.2*.

9 Dokumente

9.1 Klemmplan

Hinweis für Klemmpläne: Die speziellen, auf die optionale Ausstattung der Saunaaufgussautomatik Aroma-Tec II abgestimmten Klemmpläne befinden sich beim Schaltschrank des Gerätes.



9.2 Inbetriebnahmeprotokoll

Dieses Protokoll ist vom Inbetriebnahmetechniker auszufüllen! Ohne ausgefülltes und unterzeichnetes Inbetriebnahmeprotokoll erlöschen die Gewährleistungsansprüche!

Das Inbetriebnahmeprotokoll finden Sie in den beigefügten Unterlagen.

9.3 Betriebsdatenblatt



TIPP!

Tragen Sie die Betriebsparameter bei der Inbetriebnahme in das Betriebsdatenblatt ein!

Menü Einstellungen	Werkseinstellung	Einstellbereiche	Step	bei Inbetriebnahme Datum:	Optimiert bei Betrieb Datum:
Tasterbetrieb					
Sperrzeit (für Taster)	1 Min	1-60 Min	1		
Display und Backlight					
Displayhelligkeit	100%	5-100%	1		
Display gedimmt	5%	5-100%			
Verzögerung	10 Min	10-60 Min			
Passwortvergabe					
Passwort Gast	kein Passwort	---			
Passwort Endkunde	0123	0000-9999			
Passwort Techniker 1	01234	00000-99999			
Passwort Techniker 2	012345	000000-999999			
Aufguss					
Voranmeldung Zeit	0	0-180 Sek			
Voranmeldung aktiv	aktivieren	aktiv / aktivieren			
Aufgussdauer	2 Sek	2-30 Sek	1/5		
Pausenzeit	5 Sek	5-240 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 1	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 2	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 3	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 4	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Ofen					
Einschaltverzögerung aktiv	aktivieren	aktiv/aktivieren			
Einschaltverzögerung Zeit	0 Sek	0-30 Min			
Saunaofen aktiv	aktivieren	aktiv/aktivieren			
Saunaofen Zeit	0	0-14 Min			

Betriebsdatenblatt, --Kopiervorlage--

Menü Einstellungen	Werkseinstellung	Einstellbereiche	Step	bei Inbetriebnahme	Optimiert bei Betrieb
				Datum:	Datum:
Tasterbetrieb					
Sperrzeit (für Taster)	1 Min	1-60 Min	1		
Display und Backlight					
Displayhelligkeit	100%	5-100%	1		
Display gedimmt	5%	5-100%			
Verzögerung	10 Min	10-60 Min			
Passwortvergabe					
Passwort Gast	kein Passwort	---			
Passwort Endkunde	0123	0000-9999			
Passwort Techniker 1	01234	00000-99999			
Passwort Techniker 2	012345	000000-999999			
Aufguss					
Voranmeldung Zeit	0	0-180 Sek			
Voranmeldung aktiv	aktivieren	aktiv / aktivieren			
Aufgussdauer	2 Sek	2-30 Sek	1/5		
Pausenzeit	5 Sek	5-240 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 1	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 2	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 3	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Laufzeit Pumpe 4	1 Sek	1-30 Sek	1/5		
Ofen					
Einschaltverzögerung aktiv	aktivieren	aktiv/aktivieren			
Einschaltverzögerung Zeit	0 Sek	0-30 Min			
Saunaofen aktiv	aktivieren	aktiv/aktivieren			
Saunaofen Zeit	0	0-14 Min			

9.4 Wartungsprotokoll

Führen sie die aufgeführten Wartungsarbeiten durch, um die Gewährleistungsansprüche zu wahren.

Das Wartungsprotokoll finden Sie in den beigefügten Unterlagen.

9.5 Ersatzteilliste, Verschleißteilliste, Verbrauchsmaterial



TIPP!

Benötigen Sie Ersatzteile, Verschleißteile oder Verbrauchsmittel? Sie können diese problemlos bei Ihrem Servicepartner, bzw. Fachhändler anfordern.

9.5.1 Ersatzteilliste Schlauchdosierpumpe

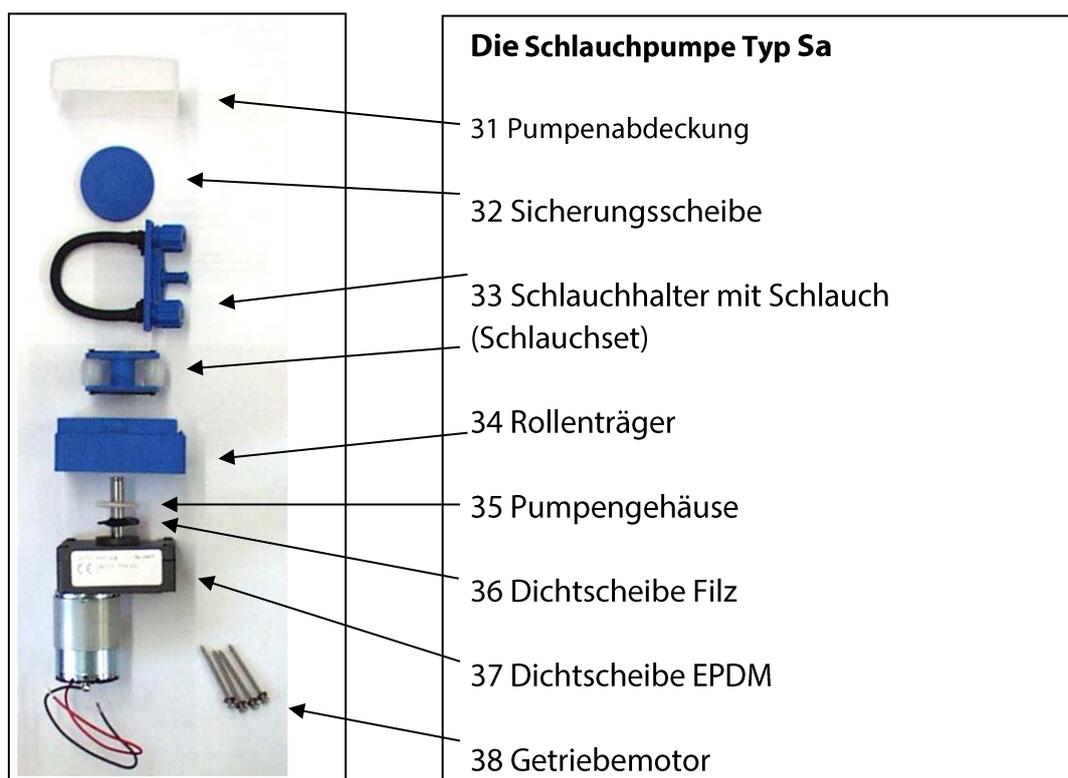


Abbildung 21, Ersatzteile Schlauchdosierpumpe

Gerät	Pos	Bezeichnung	Referenz Nr.
Duftpumpe	31	Deckel für Pumpengehäuse Sa, transparent	14259
	32	Sicherungsscheibe für Rollenträger Sa blau	13633
	33	Schlauchhalter mit Schlauch SA-3,2 Vi	13358
	--	Schlauchset SA 3,2x1,6-Vi – 2x47	12782
	34	Rollenträger für Schlauchpumpe blau	13039
	35	Pumpengehäuse Sa blau	14140
	36	Dichtscheibe Filz Sa	14166
	37	Dichtscheibe EPDM Sa	12709
	38	Getriebemotor Sa 24 VDC	13557
	39	Einbauschrauben Satz	17067

9.5.2 Ersatzteilliste Wasserteil und Steuerung

<u>Gerät</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Referenz Nr.</u>
Wasserteil	Kugelhahn Ms 1/2"	10423
	Schrägsitzfilter Ms 1/2"	11479
	Wandanschlussbogen 1/2"	11465
	Magnetventil VA 1/4" NC 230VAC	15072
	Magnetventilstecker mit LED u. Kabel	13082
	Saugschlauch PE 4x1- 1m	12064
	Druckschalter 1/2"	11336
	Schutzkappe für Druckschalter Ms 1/2"	11337
	Dosierrohr	
	Dosierventil für Duftstoffe 3/8" VA	15108
	Dosierleitung PTFE di 4x1mm, 0,5 m	10432
	Ofenbrause	15211
	Wanddurchführung	15214
Steuerung	Sicherungsbeutel 2x1,25A Tr, 5x20	16842
	Sicherungsbeutel 2x315mA Tr 8,3x8	23625

Verschleißteilliste

<u>Gerät</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Referenz Nr.</u>
	Schlauchset SA 3,2x1,6-Vi – 2x	12782
	Rollenträger für Schlauchpumpe blau	13039

Verbrauchsmittelliste

Duftstoffe:

Eine Auflistung der aktuellen Duftmittel erhalten Sie von Fa. EOS.

